

Tribune ^{économique}

Eidgenössische Wahlen 2023:
Entdecken Sie die
41 Kandidaten, die die Charta
unterzeichnet haben

Die Berufsausbildung,
Studiengang der Wahl

**Verleihung der EFZ und EBA
616 Diplome
ausgestellt**

Das Walliser Wirtschaftsmagazin

**U\AM
WGV**

UNION VALAISANNE DES ARTS ET MÉTIERS
WALLISER GEWERBEVERBAND

Ramon Pfammatter,
bester Lehrling
des Kantons Wallis

Nr. 58 • 3 - 2023 • 8200 Exemplare
Fr. 6,50

A portrait of Philipp Matthias Bregy, a man with short brown hair, a beard, and glasses, wearing a blue suit, white shirt, and patterned tie. He is smiling and has his arms crossed. The background is a blurred interior with warm lighting.

Philipp Matthias Bregy

Nationalrat

2x
auf jede
Liste

Die Mitte
Oberwallis



EDITORIAL

Wählen wir Kandidaten, die den KMU nahestehen!



Marcel Delasoie
WGV-Generalsekretär

In einem Monat wird das Los der Wahlurnen gesprochen haben und wir werden die Abgeordneten kennen, die das Wallis in der nächsten Legislaturperiode in den Eidgenössischen Kammern vertreten werden. Auch dieses Mal wollte der WGV die Kandidaten dafür sensibilisieren, dass es äusserst wichtig ist, die für das Funktionieren und das Wachstum unserer Unternehmen und KMU notwendigen Rahmenbedingungen zu erhalten, besser noch, zu fördern. Für die Wirtschaftsakteure ist dies eine Selbstverständlichkeit, für die Mehrheit der Bevölkerung jedoch nicht wirklich ein Hauptanliegen: Ohne eine starke, dynamische Wirtschaft, die den Anforderungen des Marktes und der Verbraucher gerecht wird, bedeutet dies eine Verarmung unserer Gesellschaft, steigende Arbeitslosigkeit, stagnierende Löhne und sinkende Kaufkraft. Im Gegenteil: Eine gesunde, wettbewerbsfähige Wirtschaft und eine gute Rentabilität schaffen neue Arbeitsplätze und ermöglichen es den Arbeitgebern, die Entlohnung ihrer Mitarbeiter entsprechend anzupassen. Davon profitieren alle.

Aber was kann man dafür tun?

Nun, die verschiedenen Probleme, die in der WGV-Charta angesprochen werden, sind die richtigen Antworten auf diese legitimen Sorgen der Unternehmer: Abbau von administrativen Hindernissen, Senkung der Steuern, Senkung der Arbeitskosten, Steigerung der Produktivität müssen zu den ersten Anliegen unserer gewählten Vertreter gehören.

Wenn man hört, dass die Gewerkschaften Lohnerhöhungen von 5 % für alle fordern, hat man wirklich das Gefühl, dass wir nicht in der gleichen Welt leben. Ja, die Preise sind gestiegen, Materialien und Rohstoffe werden teurer, Benzin, Strom, Krankenkassen, Sozialabgaben, ... alles wird teurer, aber auch für die Unternehmen und die Unternehmer. Und wer soll diese Steigerungen für die Arbeitgeber ausgleichen, wenn nicht möglichst die Kunden, die sich ihrerseits darüber beschwerden werden, dass alles teurer wird, und eine Anpassung ihrer Löhne fordern werden. Der

Ohne eine starke, dynamische Wirtschaft, die den Anforderungen des Marktes und der Verbraucher gerecht wird, bedeutet dies eine Verarmung unserer Gesellschaft, steigende Arbeitslosigkeit, stagnierende Löhne und sinkende Kaufkraft.

grosse Inflationswirbel, der alle Erhöhungen in allen Wirtschaftssektoren umfasst und der das Schreckgespenst unserer europäischen Nachbarn ist, hat in der Schweiz nicht die befürchteten Ausmasse angenommen, da er unter 2 % liegt. Es gilt also, den Kurs beizubehalten und Produktivität zu generieren. Mit der Hilfe der richtigen Politiker in Bern wird uns das gelingen.

Machen Sie sich also mit denjenigen vertraut, die die WGV-Charta unterzeichnet haben, und vor allem... gehen Sie wählen! ■

So leicht ist Rechnung.



**Rechnungen jetzt
direkt im E-Banking
erhalten und bezahlen.**

eBill ist die digitale Rechnung für die Schweiz. Dadurch erhalten Sie Ihre Rechnungen nicht mehr per Post oder E-Mail, sondern direkt im E-Banking – genau dort, wo Sie diese auch bezahlen. Mit wenigen Klicks Rechnungen prüfen und bezahlen, während Sie stets die vollständige Kontrolle behalten.

Aktuell setzen über 2,7 Millionen Schweizer Rechnungsempfängerinnen und -empfänger auf eBill. Wechseln jetzt auch Sie auf die digitale Rechnung der Schweiz und machen dadurch Ihr Leben ein wenig leichter.



eBill.ch

eBill. Die digitale Rechnung für die Schweiz.

INHALT



Eidgenössische Wahlen 2023

Entdecken Sie die 41 Kandidaten
die die Charta unterzeichnet haben
Seiten 6-11



Das Dossier

Ausgewählter Weg
zum beruflichen Erfolg
Seiten 28-29



Ausbildung

LISTE DER EFZ UND EBA
616 Diplome ausgestellt
Seiten 30-39

WGV

15 Jahre für Sie

S. 13

Rechtschronik

Wie verfasst man ein Arbeitszeugnis richtig? S. 17-19

Mitglieder

Händler mobilisieren sich S. 20-21
Generalversammlung Gastrovalais S. 22

Im Scheinwerferlicht

WBKCV: Reportage aus dem Pilotprojekt
im Wallis S. 23-27

Reportage

RealFly: Lassen Sie uns in die Höhe gehen S. 40-41

Vereinsleben

Die FER Valais erhält ein neues Gesicht S. 42

Jubiläum

20 Jahre WVAP S. 43

Besteuerung

Liegenschaften renovieren und Steuern
sparen S. 44-45

Event

Foire du Valais S. 47

SCHÖNER ERFOLG FÜR DIE WALLISER UNTERNEHMEN

41 Kandidat(inn)en für die Eidgenössischen Wahlen 2023 haben die Charta der WGV unterzeichnet

Am Montag, den 28. August, organisierte der Walliser Gewerbeverband, der über 8000 Unternehmen im Kanton vertritt, im Domaine des Iles in Sitten eine Veranstaltung, bei der die Kandidaten für die eidgenössischen Wahlen eingeladen wurden, die Wirtschaft zu unterstützen, indem sie seine neue Charta unterzeichneten. Der Abend fand in einer festlichen Atmosphäre statt, während der sich Unternehmer und Politiker trafen.

Tribune économique

Zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten, darunter eine Mehrheit der derzeitigen Abgeordneten in Bern, nahmen an der Veranstaltung teil, die der WGV am Montag, 28. August im Restaurant des Iles in Sion organisiert hatte. Die Journalistin Kathleen Pralong-Cornaille führte als Zeremonienmeisterin durch den Abend. „Es ist ein echter Erfolg für diese Charta, ein Programm von Massnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft für die nächste Legislaturperiode“, freute sich Philipp Matthias Bregy, WGV-Präsident. Alle Kandidaten, unabhängig ihrer Parteizugehörigkeit, wurden aufgefordert, diese Charta zu unterzeichnen, und 39 von ihnen folgten dem Aufruf, in-

dem sie ihre Unterschrift vor Ort oder virtuell leisteten. Der Abend fand in einer festlichen Atmosphäre statt, die von den Musikern „The Echoes of Django“ gestaltet wurde.

Alle Kandidaten, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit, wurden aufgefordert, diese Charta zu unterzeichnen.

WGV-Charta

Die neue Charta verpflichtet die Kandidaten zu wichtigen Themen wie der Förderung einer unternehmensfreundlichen Besteuerung, dem Einsatz für eine Raumplanung, die den Besonderheiten unseres Kantons besser entspricht, einer ausgewogenen BVG-Revision, einem öffentlichen Beschaffungswesen, das die lokalen Kompetenzen aufwertet, oder der Integration der Digitalisierung sowie für internationale Handelsabkommen. Die politischen Kandidaten hatten das Recht auf einen „Joker“, d. h. sie konnten eine Massnahme aus der Charta streichen, die ihnen möglicherweise nicht gefiel. „Nur wenige haben davon Gebrauch gemacht“, berichtet Marcel Delasoie.

Das Medium erweitert seinen Einfluss

Das seit 15 Jahren erscheinende UVAM Tribune/WGV im Fokus wurde in „Tribune économique“ umbenannt,





Anwesende unterzeichnende Kandidatinnen und Kandidaten - symbolische Unterzeichnung der Charta WGV 2023
 Von links nach rechts: Vincent Pravato, Sacha Beytrison, Sydney Kamerzin, Claire-Lise Bonvin, Swen Luyet, Fabian Schürch, Natacha Albrecht, Flavio Schmid, Benjamin Roduit, Leo Ruppen, Giuseppe Di Donna, Philipp Matthias Bregy, Julien Morand, Jean-Luc Addor, Françoise Métrailler, Fabien Schafeitel und Jenny Fux-Zenklusen.



klärt: „Unser politisches Handeln kann unterstützen oder manchmal auch nur die Unternehmen arbeiten lassen, nicht die multinationalen Konzerne, sondern unsere lokalen Unternehmen.“ Philipp Matthias Bregy meint: „Es ist unerlässlich, die Interessen der Walliser Wirtschaft und der KMU zu verteidigen.“ ■

um den Willen zu bekunden, sich auf alle Sektoren der Walliser Wirtschaft auszudehnen, mit dem Ziel, seinen Inhalt und seine Leserschaft zu erweitern. Der WGV, mit seinem seit Ende 2021 erneuerten Vorstand, stellte ebenfalls seine neue visuelle Identität und sein neues Logo vor.

Die Beweggründe der Nationalräte

Auf die Frage nach ihren Beweggründen, die WGV-Charta zu unterzeichnen, antworteten die aktuellen Nationalräte, die bei der Veranstaltung anwesend waren, mit Überzeugung. Für Benjamin Roduit: „Wenn man diese Massnahmen unterzeichnet, stärkt man die Rahmenbedingungen für KMU und Handwerker, die die Säulen der Wirtschaft darstellen.“ Sydney Kamerzin meint: „Die Charta fördert eine florierende Wirtschaft durch weniger Bürokratie, attraktive Steuern und ein flexibles Arbeitsrecht.“ Jean-Luc Addor er-

Philipp Matthias Bregy,
WGV-Präsident



JEAN-LUC ADDOR

FÜR EIN ERFOLGREICHES  WALLIS

#bezahlbareenergie #DiKMU'sgstaltendds'Wallis



Mitglied der
parlamentarischen
Gewerbegruppe

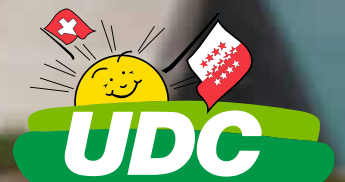


2X

IN DEN NATIONALRAT
IN DEN STÄNDERAT



www.jladdor.ch



WGV CHARTA BUNDESWAHLEN

Im Hinblick auf günstige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die KMU haben alle diese Kandidaten der folgenden Charta unterzeichnet und sich verpflichtet, ihr Programm zu unterstützen.

Kandidaten/innen für den Ständerat



Marianne MARET
LE CENTRE VALAIS ROMAND



Beat RIEDER
DIE MITTE OBERWALLIS



Jean-Luc ADDOR
UDC VALAIS ROMAND



Philippe NANTERMOD
FDP.DIE LIBERALEN

Die Charta

Steuerpolitik

- Förderung einer für die Unternehmen vorteilhafteren Besteuerung (Gewinn-, Kapital- und Dividendensteuern).
- Ablehnung von Gebührenerhöhungen, die ausschliesslich Unternehmen belasten (Abgaben usw.).
- Befürwortung von Abzügen im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung von Gebäuden.

Raumplanung und Umwelt

- Engagement für die Wahrung der raumplanerischen Kompetenzen der Kantone.
- Unterstützung eines RPG 2, das Lockerungen bei Baugenehmigungen vorsieht.
- Verlängerung des Bauprogramms über 2025 hinaus.
- Reduktion des CO₂-Fussabdrucks der Unternehmen durch marktwirtschaftlich sinnvolle Massnahmen.

Sozialabgaben und Sozialversicherungen

- Keine Finanzierung der Renten allein auf Kosten der Unternehmen.
- Förderung einer ausgewogenen BVG-Revision, die eine Senkung des Umwandlungssatzes vorsieht.
- Ablehnung von Massnahmen, die zu einem übermässigen Anstieg der Belastungen für die KMU führen.

Insolvenzen

- Ausschluss der «serial failers» vom Markt.
- Zentralisierung der Register der Betreibungsämter.

Wirtschaft und öffentliches Auftragswesen

- Fairplay bei der öffentlichen Auftragsvergabe und Aufwertung der lokalen Kompetenzen.
- Keine neuen Hindernisse beim Arbeitsrecht (Ablehnung des Mindestlohns, höhere Urlaubsansprüche) und flexiblere Regelungen der Arbeitszeiten.
- Bekämpfung der Benachteiligungen der KMU durch die Weko.
- Mindestlöhne bekämpfen und dafür eintreten, dass all-gemeinverbindliche GAV Vorrang vor dem kantonalen Recht haben.
- Begrenzung der Höhe der Gebühren für Debit- und Kreditkarten und Beibehaltung des Bargelds.

Digitalisierung

- Verschlinkung der Verwaltung mittels einfacher Online-Dienste.
- Förderung der Einführung neuer Technologien.
- Traditionelle und digitale Wirtschaft: gleiche Verpflichtungen und gleiche Rechte.

Europa und international

- Aufrechterhaltung und Stärkung der bilateralen Abkommen mit der EU.
- Sicherstellung von Rahmenbedingungen, die der wirtschaftlichen Entwicklung förderlich sind.
- Lockerung der ausländerrechtlichen Regelungen, um die Erteilung von Arbeitsgenehmigungen für Arbeitskräfte zu ermöglichen, die die Wirtschaft braucht.

**Nr. 1
DER KMU
IM WALLIS**

**WGV
BUNDES**

Im Hinblick auf günstige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die KMU haben alle diese

Bisherige Kandidaten für den Nationalrat



Jean-Luc ADDOR
UDC VALAIS
ROMAND



Philipp Matthias BREGY
DIE MITTE
OBERWALLIS



Sidney KAMERZIN
LE CENTRE
VALAIS ROMAND



Philippe NANTERMOT
FDP.DIE LIBERALEN



Benjamin RODUIT
LE CENTRE
VALAIS ROMAND

Kandidaten/innen für den Nationalrat



Natacha ALBRECHT
FDP.DIE LIBERALEN



**Andrea AMHERD-
BURGNER**
DIE MITTE OBERWALLIS



Julien BESSON
UDC VALAIS ROMAND



Sacha BEYTRISON
AVENIR ÉCOLOGIE



Simon BINDER
DIE JUNGE MITTE
OBERWALLIS



Thomas BIRBAUM
FDP.DIE LIBERALEN



Claire-Lise BONVIN
LE CENTRE VALAIS
ROMAND



Mathias DELALOYE
UDC VALAIS ROMAND



Giuseppe DI DONNA
UDC LIBERTÉ ET
DÉMOCRATIE



Cyrille FAUCHÈRE
UDC VALAIS ROMAND



Gilles FLOREY
DIE MITTE OBERWALLIS



Jenny FUX-ZENKLUSEN
DIE MITTE OBERWALLIS



Sébastien GASPOZ
JEUNES DU CENTRE
VALAIS ROMAND



Niklaus HEINZMANN
FDP.DIE LIBERALEN



Olivier IMBODEN
DIE MITTE OBERWALLIS

CHARTA WAHLEN

**U\AM
WGV**
UNION VALAISANNE DES ARTS ET MÉTIERS
WALLISER GEWERBEVERBAND

Kandidaten der folgenden Charta unterzeichnet und sich verpflichtet, ihr Programm zu unterstützen.

Kandidaten/innen für den Nationalrat



Patrizia IMHOF
DIE SOZIALLIBERALE
MITTE



Nicole LUGGEN
FDP.DIE LIBERALEN



Swen LUYET
FDP.DIE LIBERALEN



Françoise MÉTRAILLER
LE CENTRE VALAIS
ROMAND



Julien MONOD
AVENIR ÉCOLOGIE



Julien MORAND
FDP.DIE LIBERALEN



Benjamin Pierroz
JEUNES DU CENTRE
VALAIS ROMAND



Vincent PRAVATO
JUNGFREISINNIGE



Joseph RAMUZ
FDP.DIE LIBERALEN



Chrisitan RIEDER
DIE MITTE OBERWALLIS



Leo RUPPEN
DIE JUNGE MITTE
OBERWALLIS



Fabien SCHAFEITEL
LE CENTRE VALAIS
ROMAND



Flavio SCHMID
NEO DIE SOZIALLIBERALE
MITTE



**Marie-Claude
SCHÖPFER-PFAFFEN**
NEO DIE SOZIALLIBERALE
MITTE



Fabian SCHÜRCH
DIE JUNGE MITTE
OBERWALLIS



Jean-Jacques SUTER
DIE GRÜNLIBERALE



Jean-Michel TRUFFER
JEUNES DU CENTRE
VALAIS ROMAND



Tania ZITO
AVENIR ÉCOLOGIE



Corentin ZUBER
JEUNES DU CENTRE
VALAIS ROMAND

Nantermod 2023

In den Stände- und in den Nationalrat



**Privatisieren Sie unsere
Empfangsbereiche!**

VON 25 BIS 200 PERSONEN



TAGUNGEN



TEAM
BUILDING



FIRMENANLÄSSE

FÜR MEHR INFORMATIONEN
SCANNEN SIE DEN QR CODE:



EVENTS@BAINSDESAILLON.CH
BAINSDESAILLON.CH


BAINS DE SAILLON

15 Jahre für Sie

15 Jahre, das Magazin des Walliser Gewerbeverbands, das anlässlich des hundertjährigen Bestehens des WGV gegründet wurde, hat also sein Teenager-Alter erreicht, indem es allmählich an Reife und Bekanntheit gewonnen hat.

Marcel Delasoie
WGV-Generalsekretär

Vom Basteln der ersten Ausgaben bis hin zur vollendeten Ausgabe im Juni dieses Jahres war eine fleissige, ernsthafte und engagierte Arbeit erforderlich. Die Arbeit wurde von einem sehr kleinen Team und einer interessanten Anzahl von Redakteuren geleistet, nicht ohne die eingesetzten PR-Journalisten zu vergessen.

Wir danken all diesen Personen, dass sie die WGV im Fokus am Leben erhalten, eine beträchtliche Anzahl von Lesern und Wirtschaftsakteuren des Kantons interessiert und informiert haben, da die vorliegende Ausgabe in einer Auflage von über 10 000 Exemplaren erschienen ist.

Aber die Teenagerjahre unserer Zeitschrift sind, wie es sich gehört, turbulent und von einem starken Willen zur Veränderung geprägt. Und so war es nur natürlich, dass vom Namen über die Grafik bis hin zum Inhalt alles in Frage gestellt wurde.

Der Name

Da unsere Zeitschrift weit über die Welt des Gewerbes hinaus geschätzt und verbreitet wurde, war ein Name erforderlich, der die gesamte Wirtschaftswelt stärker vereint, und das ist die **Tribune économique**. Das Wort Tribune wurde beibehalten, weil unsere Zeitung allen Wirtschaftsverbänden, die Mitglieder des WGV sind, und ihren Vertretern das Wort gibt, und der Begriff économique wurde hinzugefügt, um die Offenheit der vierteljährlichen Zeitschrift für alle Wirtschaftsakteure des Kantons zu signalisieren.

TRIBUNE ÉCONOMIQUE



Grafische Linie

Das A4-Format wurde beibehalten, aber das Papiergewicht des Umschlags hat das der Innenseiten teilweise absorbiert. Was das Design betrifft, so werden Eingeweihte die subtile Entwicklung der Grössen und Anordnungen von Spalten und Schriftarten erkennen, die unsere Zeitschrift und seine Themen zu einer Broschüre machen, die angenehm zu durchblättern ist und zum Lesen einlädt.

Vom Namen über den Inhalt bis hin zu seiner grafischen Gestaltung wurde alles in Frage gestellt.

Ich wünsche Ihnen also eine angenehme und interessante Zeit beim Durchstöbern unserer Zeitschrift und seiner überarbeiteten grafischen Linie. Ich hoffe, dass Ihnen diese neue Fassung gefällt und dass Sie auch in Zukunft viel Freude an unserer Informationszeitschrift für die Walliser KMU haben werden. ■

DIE ENERGIEWENDE UNTER FINANZIELLEN ASPEKTEN

Herausforderungen, finanzielle Lösungen und Investitionen: Welche Unterstützung für Walliser KMU auf dem Weg zu nachhaltigen Lösungen?



*Georges Tavernier,
Generaldirektor
bei der Walliser
Kantonalbank*

Tribune économique

Worin besteht die Energiewende und warum ist sie besonders für die Walliser KMU zu einem wichtigen Thema geworden?

Bei der Energiewende geht es darum, von der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern (Erdöl, Kohle, Erdgas usw.) weg hin zu einer stärkeren Nutzung erneuerbarer Energien (Solarenergie, Wasserkraft, Windkraft, Biomasse usw.) zu kommen. Es bedeutet auch, dass der Energieverbrauch durch Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, insbesondere durch die thermische Hülle, oder durch industrielle Produktionsprozesse gesenkt werden muss. Diese können von einfachen Verhaltensänderungen bis hin zu grösseren Investitionen reichen. Die erfolgreiche Energieumstellung des Unternehmens ist von strategischer Bedeutung, nicht nur um die Kontinuität des Betriebs zu gewährleisten, sondern auch um die langfristige Ertragskraft des Unternehmens angesichts steigender Energiekosten zu sichern. Auch die positiven Auswirkungen auf das Image des Unternehmens und die Anpassung an die Ziele des Kantons bis 2040 sollten nicht unterschätzt werden.

Was sind die grössten Herausforderungen für KMU im Wallis, die eine Umstellung auf nachhaltigere und umweltfreundlichere Energiequellen in Erwägung ziehen?

Eine der grössten Herausforderungen für KMU sind die Anfangsinvestitionen, die je nach Energiebedarf und Branche hoch sein können. Dieser Aspekt kann jedoch durch die verschiedenen möglichen Fördermittel und Investitionen, die mittel- und langfristig zu einer Senkung der Energiekosten führen, etwas relativiert werden.

Trotz des bemerkenswerten Engagements der in diesem Bereich tätigen Walliser KMU und angesichts der hohen Anforderungen bei der Energiewende könnte die Verfügbarkeit von Ressourcen in Form von Arbeitskräften oder Material eine weitere Herausforderung sein. Vorausschauendes Handeln ist daher von entscheidender Bedeutung.

Als wichtige Akteurin der Energiewende beurteilt die Walliser Kantonalbank (WKB) jedes Projekt mit besonderer Aufmerksamkeit.

Eine letzte Herausforderung, die wir ebenfalls erwähnen könnten, sind die Skalierungseffekte. KMU haben einen geringeren Energiebedarf als grössere Unternehmen. Für sie könnte es derzeit schwieriger sein, effiziente, rentable und kleinskalige Lösungen zu finden. Glücklicherweise gibt es zahlreiche technologische Entwicklungen, die es wahrscheinlich ermöglichen werden, das derzeitige Angebot zu erweitern und zu noch wettbewerbsfähigeren Preisen anzubieten.

IN KÜRZE

Die Spezialisten der WKB analysieren täglich die Wirtschaft und die Finanzmärkte.

Lesen Sie unsere Publikationen auf unserer Website oder in unseren Newslettern:

- Wirtschaftsindikator: Analyse der Walliser Wirtschaft
- Immobilienindikator: Analyse des Walliser Immobilienmarktes
- Market: Analyse der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte

Manche KMU könnten befürchten, dass sich die Energiewende kurzfristig negativ auf ihre Rentabilität auswirken könnte. Wie können sie finanzielle Risiken bewerten und managen, während sie auf nachhaltigere Energieziele hinarbeiten?

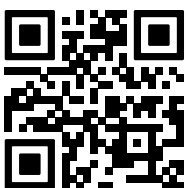
Einer der besten Ansätze ist, mithilfe einer professionellen Prüfung relativ schnell erste Überlegungen anzustellen. Zahlreiche Walliser Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, verfügen über ausgezeichnete Kompetenzen und das nötige Fachwissen, um KMU bei der Umstellung zu begleiten. Aus rein finanzieller Sicht sollten die Anfangsinvestitionen in Relation zu den finanziellen Einsparungen, die während der Dauer des Projekts erzielt werden können, gesetzt werden. Auch mögliche Fördermittel sollten in die Überlegungen einbezogen werden, wie auch die Tatsache, dass fossile Brennstoffe zunehmend knapper und damit teurer werden.

Der Finanzsektor, welcher Ressourcen für nachhaltige Initiativen bereitstellt, spielt bei der Energiewende eine entscheidende Rolle. Können Sie uns etwas über spezifische Finanzprodukte oder Investitionslösungen erzählen, welche die KMU im Wallis zur Unterstützung ihrer Projekte für die Energiewende nutzen können?

Was die KMU betrifft, so werden die Projekte für die Energiewende normalerweise in Form von Investitionskrediten finanziert. Als wichtige Akteurin der Energiewende beurteilt die Walliser Kantonbank (WKB) jedes Projekt mit besonderer Aufmerksamkeit. Dank unseres massgeschneiderten Ansatzes, unserer lokalen Entscheidungsinstanzen und unseres weiten Netzwerks können wir die Schritte bei einem Projekt für die Energiewende sehr oft begleiten und erleichtern.

Können Sie konkrete Beispiele von Produkten und Dienstleistungen nennen, die von der WKB angeboten werden, um Initiativen zur Energiewende proaktiv zu unterstützen?

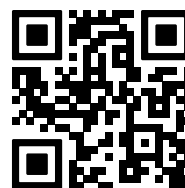
Die WKB ist eine Pionierin im Bereich der Dienstleistungen zur Unterstützung der Energiewende. Mit ihrem Renovations- und MINERGIE®-Kredit bietet sie vorteilhafte Möglichkeiten zur Verbesserung von Wohneigentum und zur Gewährleistung von Energieeffizienz. Bei der Gewährung eines Renovationskredits werden bis zu 1500 Franken an eine GEAK-Analyse gezahlt. Ausserdem bieten diese Lösungen Vorzugszinskonditionen. Diese Anreize sollen die Eigentümer dazu motivieren, ihre Immobilie zu modernisieren und dabei professionell unterstützt zu werden. Auf sie selbst bezogen beweist die WKB ihre Nachhaltigkeit mit ihrer Swiss-Climate-Zertifizierung oder ihrem Engagement in der Stiftung Carbon Free Valais. Die seit 2023 veröffentlichte Charta für nachhaltige Entwicklung führt alle Initiativen der WKB in diesem Bereich auf. ■



Leitfaden für energetische Renovationen:
www.wkb.ch/leitfadenrenovationen



Charta für nachhaltige Entwicklung:
www.wkb.ch/chartagvu



Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltige Entwicklung 2022: www.wkb.ch/berichtgvu



Gessler
160 ans/d'imprimerie

IMPRIMERIE GESSLER SA

Administration: Rue des Casernes 36, 1950 Sion - Ateliers: Z.I. Les Combes 3, 1955 Saint-Pierre-de-Clages
TEL. 027 327 72 33 - info@gessler.ch - www.gessler.ch

ARBEITGEBER-ARBEITNEHMER

Wie verfasst man ein Arbeitszeugnis richtig?

Das Arbeitszeugnis ist ein Spiegel des Arbeitsverhältnisses und ein Rekrutierungsinstrument. Der Arbeitgeber, der es ausstellt, trägt die Verantwortung. Valentine Schaller, Rechtsanwältin und Mitautorin des „Praktischen Leitfadens zum Arbeitszeugnis“, erinnert an seine wichtigsten Punkte, um einen Rechtsstreit zu vermeiden.

Yannick Barillon

Juristin und PR-Journalistin

Das Arbeitszeugnis ist ein Recht nach Artikel 330a OR. Zwischenzeugnis, vollständiges oder eingeschränktes Zeugnis, sein Jargon ist komplex. Als Momentaufnahme der beruflichen Vergangenheit des Arbeitnehmers kann sich seine objektive und zugleich subjektive Abfassung schnell als problematisch erweisen. Welche Formulierungen sind zu vermeiden, wie kann man das Verhalten des Arbeitnehmers wahrheitsgetreu beschreiben? Welche Aufgaben sind zu erwähnen und zu welchem Zeitpunkt ist das Zeugnis auszustellen - all dies sind Fragen, die manchmal unterschätzt werden.

Me Valentine Schaller, was sind die obligatorischen Bestandteile des Arbeitszeugnisses?

Am Ende des Arbeitsverhältnisses muss dem Arbeitnehmer von Amts wegen ein „vollständiges“ Zeugnis ausgehändigt werden. Darin werden die Art der Funktion und die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses, aber auch zwei subjektive Elemente erwähnt: die Qualität der Arbeit und das Verhalten des Arbeitnehmers.



BIO-EXPRESS

Valentine Schaller arbeitet seit fünf Jahren als Schlichtungsrichterin bei der Walliser Schlichtungsbehörde für Arbeitsrecht, deren Vorsitzende sie ist. Sie ist zweisprachig und verfügt über ein Anwaltspatent und ein CAS in Mediation. Sie war bei der Arbeitslosenkasse des Kantons Wallis und der Invalidenversicherungsstelle des Kantons Waadt angestellt. Sie ist Mitautorin des Buches „Guide pratique sur le certificat de travail“ (Praktischer Leitfaden zum Arbeitszeugnis).



→ Das „kurze“ Zeugnis kann auch auf die Dauer und die Art des Arbeitsverhältnisses beschränkt werden. Es können beide Formulierungen verlangt werden. Im Laufe des Arbeitsverhältnisses ist das Unternehmen auch verpflichtet, auf begründeten Wunsch des Arbeitnehmers ein so genanntes „Zwischenzeugnis“ zu erstellen, z. B. bei einem Funktionswechsel oder der Pensionierung eines Vorgesetzten.

„Das Zeugnis hat nämlich die wirtschaftliche Förderung der Zukunft des Arbeitnehmers zum Ziel. Von Ausnahmen abgesehen, darf es daher weder die Gründe für eine Entlassung noch denjenigen, der den Vertrag gekündigt hat, nennen.“

Valentine Schaller

Wie listet man Aufgaben auf, um die Art des Arbeitsverhältnisses zu beschreiben?

Es ist wichtig, daran zu erinnern, dass das Arbeitszeugnis zwar vollständig, aber nicht erschöpfend sein muss. Es ist in erster Linie ein allgemeines und objektives Porträt des Arbeitnehmers während der Dauer seines Arbeitsvertrags und darf nicht mit einem Pflichtenheft oder einem Lebenslauf verwechselt werden. So reicht es aus, die wichtigsten und bedeutenden Aufgaben aufzulisten. Selbstverständlich hat jede Partei eine andere Auffassung davon, was sie für wichtig hält, dennoch kann diese Liste im Dialog ergänzt oder angepasst werden, um eine Berichtigungsklage vor den Justizbehörden zu vermeiden.

Die Qualität der Arbeit und das Verhalten des Arbeitnehmers zu bewerten ist kniffliger, was raten Sie?

Dies ist ein eher subjektiver Teil. Er bereitet häufiger Probleme, wenn das Ende des Arbeitsverhältnisses schlecht ausgegangen ist. Dennoch muss das Zeugnis das gesamte Arbeitsverhältnis widerspiegeln. Das Werturteil muss klar formuliert sein, der Realität entsprechen und vor allem wohlwollende Absichten und einen wohlwollenden Tonfall haben. Das Zeugnis soll nämlich die wirtschaftliche Förderung der Zukunft des Arbeitnehmers bezwecken. Ausser in Ausnahmefällen darf es daher nicht die Gründe für eine Entlassung oder die Person, die den Vertrag gekündigt hat, erwähnen. Ungünstige Elemente dürfen jedoch enthalten sein, wenn sie begründet und relevant sind. Der Arbeitgeber ist für das, was er schreibt, verantwortlich und darf daher keine wichtigen Fakten weglassen, wie z. B.

DAS WICHTIGSTE

Das Arbeitszeugnis verpflichtet denjenigen, der es ausstellt. Es muss zwingend die Art der Funktion und die Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie die Qualität der Arbeit und das Verhalten des Arbeitnehmers angeben. Es wird von Amts wegen am Tag der Beendigung des Arbeitsvertrags ausgehändigt. Das Arbeitszeugnis wird in einer unverschlüsselten Sprache verfasst, um ein allgemeines Bild des Arbeitnehmers zu vermitteln:

- Vollständig
- Nicht erschöpfend
- Klar
- Relevant
- Nicht schädigend
- Wohlwollend
- Nicht selbstgefällig
- Authentisch
- Datiert und unterzeichnet

die problematische Gesundheit des Arbeitnehmers, die zu längeren Arbeitsunfähigkeitszeiten als Arbeitszeiten führt.

Alles ist Interpretationssache, können wir verschlüsselte Sätze verwenden?

Die Personalabteilungen wissen am besten, welche Botschaften sich hinter bestimmten Sätzen verbergen, die eine Beurteilung der Qualität der Arbeit und des Verhaltens des Arbeitnehmers ermöglichen. Hier ist Vorsicht geboten, um den Arbeitnehmer nicht zu verschlechtern und sich vor einem Rechtsstreit zu schützen. So empfehle ich, verschlüsselte Sprache zu verbieten, die

dem Grundsatz der geforderten Klarheit widerspricht. Es ist zweckmässiger, die Begriffe zwischen den Parteien auszuhandeln. Um sich zurechtzufinden, enthält „Der praktische Leitfaden zum Arbeitszeugnis“ Beispiele für verschlüsselte Sprache mit Interpretation. Wir schlagen auch eine alternative Methode mit einer neuen Art von sequenziellem Arbeitszeugnis vor, das egalitärer ist, da es für alle Mitglieder eines Unternehmens gleich ist.

Wann soll bei einer Entlassung oder einem Rechtsstreit das Arbeitszeugnis ausgestellt werden?

Die Regel ist die Ausstellung zum Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, d. h. nach Ablauf der Kündigungsfrist. Wenn das Datum jedoch von der Beendigung des Arbeitsverhältnisses abweicht oder danach liegt, kann dies den Verdacht des zukünftigen Arbeitgebers hinsichtlich eines möglichen Rechtsstreits zwischen dem Arbeitnehmer und dem Unternehmen wecken. Wenn die Meinungen auseinandergehen, empfehle ich, das tatsächliche Datum der Ausstellung des Dokuments anzugeben, da es nach dem Strafrecht als authentisches Zeugnis gilt. Ein Rückdatieren könnte daher den Straftatbestand der Urkundenfälschung erfüllen. Bei Verzögerungen, die mit dem Arbeitgeber zusammenhängen, kann der Arbeitnehmer eine Entschädigung für den entgangenen Lohn verlangen, wenn er nachweist, dass sein Schaden mit der verspäteten Ausstellung zusammenhängt.

Was tun, wenn ein Mitarbeiter mit dem ausgehändigten Dokument nicht zufrieden ist?

Er kann auf Berichtigung klagen, um Begriffe ändern oder streichen zu lassen, und sogar Schadenersatz für den erlittenen Schaden verlangen. Es ist also besser, vorausschauend und sorgfältig zu formulieren. Meine Erfahrung als Richterin am Arbeitsgericht zeigt, dass jede Partei unterschiedliche Interessen und Ansichten hat, aber ich habe immer erfolgreich verhandelt. Ich ermutige die Schlichtung und den Arbeitnehmer, mit einem Textvorschlag zu kommen. Ein Kompromiss ist der beste Weg, aber der Arbeitgeber kann nicht dazu verpflichtet werden, eine Realität auszudrücken, die nicht der Wahrheit entspricht, weil er sich sonst strafrechtlich strafbar macht. Die Ausstellung eines kurzen Zeugnisses, das auf die Art der Tätigkeit und die Dauer des Vertrags beschränkt ist, kann auch ein Ausweg sein, wenn es zu Missverständnissen kommt.

Wenn der Arbeitgeber in Bezug genommen wird, was darf er dann sagen?

Man sollte beachten, dass der Arbeitnehmer vor der Erwähnung seines Arbeitgebers als Referenz zunächst dessen Zustimmung einholen muss. Der Arbeitgeber

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Die 3. Auflage 2022 des von Denis Collé und Valentine Schaller gemeinsam verfassten „Praktischen Leitfadens zum Arbeitszeugnis“ beantwortet auf klare und einfache Weise die Fragen, die sich beim Verfassen des Zeugnisses stellen. Er stellt auf praktische und innovative Weise dar, wie man diese komplexe Übung angehen kann, um Unklarheiten und mögliche Konflikte zu vermeiden.



kann dies ablehnen, insbesondere um zu vermeiden, dass er sich über die Persönlichkeit des Arbeitnehmers äussern muss. Wenn er zustimmt, kann er dennoch negative Bewertungen mitteilen, aber nur, wenn sie für ein wahrheitsgemässes Bild gerechtfertigt sind. Um Probleme zu vermeiden, empfiehlt es sich, sich auf den Inhalt des ausgestellten Zeugnisses zu beziehen.

Ist das Arbeitszeugnis heute noch wichtig?

Es bleibt für den Arbeitnehmer wesentlich, kann aber bei der Prüfung einer Bewerbung sowohl ein Pluspunkt als auch ein Handicap sein. Es ist jedoch festzustellen, dass die neuen Mittel der Personalbeschaffung seine Bedeutung relativieren. Praktika, Persönlichkeitstests, Sourcing über soziale Netzwerke oder Assessments werden immer häufiger durchgeführt, um die Einschätzung des Arbeitnehmers zu bereichern. Im Zweifelsfall rate ich KMU, Zeugnisvorlagen zu vermeiden, die Erstellung einem Treuhänder zu überlassen oder kostenlos die Arbeitsrechtberatung der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse in Sitten zu konsultieren. ■



NEUE DEBITKARTEN

Händler mobilisieren sich

Die Einzelhändler, die bereits durch die aufeinanderfolgenden Krisen der letzten Zeit geschwächt sind, stehen vor einem neuen Problem: der Einführung neuer Debitkarten, die die Maestro-Karte nach und nach ersetzen. Sie tragen die Namen Debit MasterCard und Visa Debit und verursachen sehr hohe Transaktionskosten für die lokalen Händler.

Tribune économique

Der Walliser Handelsverband musste reagieren und hat Aktionen mit dem Ziel ins Leben gerufen, diese Erhöhung stark abzuschwächen. Die ersten Auswirkungen sind bereits spürbar. Interview mit RA Manfred Stucky, Präsident der WHV.

Die COVID-Krise hat die Verbraucher stark dazu veranlasst, Kartenzahlungen anstelle von physischen Zahlungsmitteln zu verwenden. Ist die Zahlung mit Debitkarten nicht ein Zahlungssystem der Zukunft?

Wir stellen die Verwendung von Debitkarten nicht in Frage, aber wir kämpfen aktiv gegen den deutlichen Anstieg der Gebühren, die auf jede Transaktion erhoben werden. Während sie bei der Maestro-Karte auf 26 Rp begrenzt waren, können sie heute CHF 3.50 oder mehr betragen, je nach Kaufbetrag und dem Dienstleister, der die Transaktion abwickelt. Die Transaktionskosten in einer Zeit zu dekuivieren, in der unsere Geschäfte bereits von einem allgemeinen Anstieg der Kosten betroffen sind, ist ein echtes Problem, und als Dachverband des Einzelhandels mussten wir reagieren.

Die Einführung dieser neuen Karten erfolgte auf nationaler Ebene, wie kann eine Walliser Organisation solche globalen Entscheidungen beeinflussen?

Nach der Ankündigung dieser Erhöhungen nahmen wir sofort Kontakt mit unseren Kollegen vom Verband Genève Commerce auf. Diese Sorgen wurden weit über die Grenzen des Wallis hinaus geteilt, und als Gründerverband der FER Valais konnten wir die Ressourcen der Fédération des Entreprises Romandes mobilisieren und konzertiert handeln, indem wir im Namen der 47'000 Unternehmen der Fédération eine Anfrage an den Preisüberwacher formulierten. Wir wurden zu einem Treffen mit ihm in Bern eingeladen und konnten ihm so aktiv die finanziellen Zwänge darlegen, die die Einführung der neuen Interchange Commissions mit sich bringt. Parallel dazu wurde eine wichtige politische Arbeit unternommen, um die Westschweizer Parlamentarier für die konkreten Auswirkungen zu sensibilisieren, die es für die Händler hat, wenn ihnen Provisionen in Rechnung gestellt werden, die zehnmal höher sind als die mit den alten Maestro-Karten erhobenen.

Welche Auswirkungen hatten diese verschiedenen Aktionen?

Unsere Arbeit führte dazu, dass im Bundesparlament zwei Motionen eingereicht wurden, die auf die Abschaffung der Interchange Fees abzielen. Zudem wurden auf nationaler Ebene Kontakte mit den verschiedenen Dachverbänden aufgenommen, um die Aktionen zu koordinieren. Daraufhin eröffnete die WEKO zwei Untersuchungen gegen Visa und Mastercard mit der Absicht, langfristige Lösungen für die Interbankenentgelte zu finden.

Dabei ist zu beachten, dass die Wettbewerbskommission eine Interbankenentschädigung nur für die Phase der Markteinführung der neuen Debitkarten von VISA und Mastercard genehmigt hat. Diese Phase sollte nun abgeschlossen sein, da sie jeweils einen Marktanteil von 15 % erreicht haben.

Wir stellen die Verwendung von Debitkarten nicht in Frage, aber wir kämpfen aktiv gegen den deutlichen Anstieg der Gebühren, die auf jede Transaktion erhoben werden.

Der politische Weg braucht Zeit, während diese Kommissionen noch bestehen. Gibt es nicht Möglichkeiten, die Auswirkungen dieser Transaktionskosten für die Händler schneller zu reduzieren?

Tatsächlich werden die im Bundesparlament eingereichten Motionen gemäss der Agenda der Kommissionen behandelt, was Zeit in Anspruch nehmen kann, und es ist für den gesamten Schweizer Detailhandel zu hoffen, dass entweder über das Parlament oder über die WEKO ein günstiger Ausgang gefunden werden kann. In der Zwischenzeit stehen wir mit verschiedenen Anbietern von Zahlungssystemen in Kontakt, um Vorzugsbedingungen für unsere Einzelhändler zu erreichen. Erste positive Rückmeldungen deuten darauf hin, dass bis Ende 2023 günstigere Bedingungen für UCOVA-Mitglieder möglich sein werden. Wir werden es nicht versäumen, das Ergebnis dieser Verhandlungen unseren Mitgliedern und über unsere Website www.ucova.ch mitzuteilen. ■

Flore Teyssiere (Genève Commerce), Sébastien Aeschbach (Genève Commerce), Yannic Forney (FER), Flavien Claivaz (WHV), Stéphane Jordan (WHV) bei ihrem Treffen mit dem Preisüberwacher in Bern.



GENERALVERSAMMLUNG GASTROVALAIS 2023

Rückkehr zur Normalität

Dieses Jahr trafen sich die Mitglieder von Gastrovalais am 5. Juni 2023 im Bistro-Restaurant Staldbach in Visp zu ihrer Generalversammlung. Jahresbericht, aktuelle Situation und Zukunftsstrategie wurden besprochen.

Xavier Saillen

Tribune économique

André Roduit, Präsident von Gastrovalais, sprach verschiedene Punkte zur aktuellen Situation wie Preisanstieg, Energie und Personalmangel sowie die künftigen Herausforderungen für die Cafetiers-Restaurants an. Gastrovalais beginnt seinen Übergang in die Zukunft, die Integration von HR-Management-Tools, die vollständige Überarbeitung der Reglemente und Prozesse und nicht zu vergessen die Planung der Strategie 2023-2027. Die verschiedenen Redner Mathias Delaloye, Präsident des Grossen Rates, Peter Kalbermatten, Dienstchef des DIHA, und Gérard Clivaz, Direktor der EPASC, ergriffen ebenfalls das Wort.

Gastrovalais beginnt seinen Übergang in die Zukunft, die Integration von HR-Management-Tools, die vollständige Überarbeitung der Reglemente und Prozesse und nicht zu vergessen die Planung der Strategie 2023-2027.

Neue Satzung

Nach den Covid-Ereignissen von 2020 und 2021 fällt diese Generalversammlung 2023 mit dem Funktionieren unserer neuen Vereinssatzung von 2022 zusammen, die von einer tieferen Einbindung der Führungsgruppe geprägt ist. Die Veränderungen und Herausforderungen sind sowohl in struktureller als auch in politischer Hinsicht gross, wie z. B. das neue HRG, die Covid-Interessen, die Regeln für verlorene Gelder, Personalmangel, die Wahrnehmung unserer Berufe, Genehmigungen für Saisonarbeiter, Waren- und Energiepreise, etc.

Ausbildung

Der Direktor von Gastrovalais, Stève Delasoie, stellte die Strategie für den Zeitraum 2023-2027 vor, die die verschiedenen Aktionen und Schlüsselinitiativen rund um die starken Werte, die die Identität des Verbands prägen, leiten wird. Der Schwerpunkt lag auf der Ausbildung, einem entscheidenden Pfeiler für die Entwicklung von Gastrovalais mit Yourchallenge und RI-PP (der institutionellen Anerkennung der Berufspraxis) sowie dem Wettbewerb „Futurs chefs“ (Zukünftige Köche). Dieser Wettbewerb, ein Schaufenster der internen Talente, wird den Geist der Innovation und der gesunden Konkurrenz verkörpern. Er stellte auch das Konzept des „Gerichtes von zu Hause“ vor, eine Initiative, die lokale Produkte hervorhebt und gleichzeitig eine Anti-Verschwendungs-Küche betreibt. Schliesslich teilte er das Feedback der jungen Gruppe von Gastrovalais, die sich intensiv mit dem Verständnis der Generation Z beschäftigt hatte. Die frischen und innovativen Ideen, die dabei herauskamen, verbessern die Zukunftsaussichten und zeigen, dass der Verein bereit ist, sich weiterzuentwickeln, um mit den Erwartungen der neuen Generationen Schritt zu halten. ■





© JOHANN RUPPEN

WBKCV

Reportage aus dem Pilotprojekt im Wallis

Zu Beginn des Schuljahres 2023-2024 hat das Wallis ein Pilot-Ausbildungsprojekt ins Leben gerufen. Vierzehn französischsprachige Bäcker-Confiseur-Lernende absolvieren ihr erstes Jahr an der Berufsschule in Sitten. Darüber hinaus machen sie zwei vierwöchige Praktika in den zukünftigen Lehrbetrieben. Im zweiten und dritten Lehrjahr durchlaufen sie den klassischen dualen Ausbildungsgang mit einem Arbeitsplatz in einem Lehr-Betrieb und Kursen. «Panissimo» teilt einen Moment aus dem Alltag dieses Pilotprojekts. Reportage. →

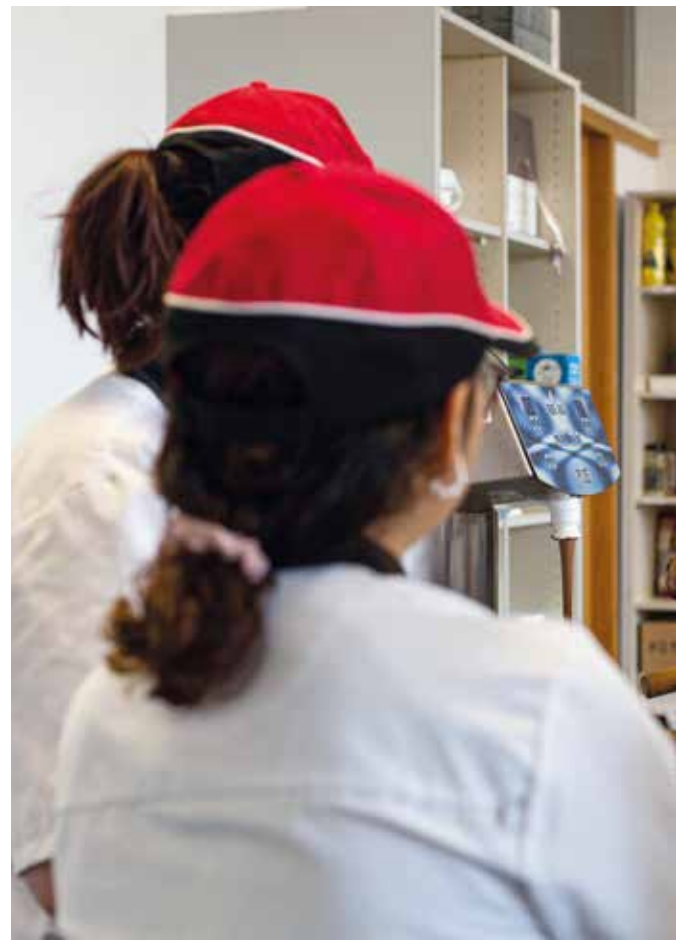
Johann Ruppen / Christian Bärtschi
Redakteure Panissimo

An diesem frühen Februarmorgen ertönt der Gong in der Lobby des Gebäudes der Ecole des Métiers (Berufsschule) in Sitten. Nach dem ersten Tag in der Woche auf den Schulbänken finden sich die 14 Erst-Lehrjahrlernenden der Bäckerei-Confiserie in der Produktion im Untergeschoss des Gebäudes wieder. Mit weissem Oberteil und roter Mütze lauschen sie ihrem Berufslehrer in fast religiösem Schweigen. „Ein Posten Schokolade, ein zweiter Tartelette und einer mit Flechten eines Zopfs...“ Der Ausbildner Philippe Delalay listet die Aktivitäten auf, die die Schüler/innen in etwa zwei Wochen an der kantonalen Berufsbildungsmesse anbieten werden. Bis dahin werden diese Aktivitäten teilweise ihren Alltag prägen. Seine Kollegin und Begleiterin Julia Delalay-Pattaroni schliesst sich der Truppe an. Es werden zwei Gruppen gebildet.

Zwei Räume, zwei Stimmungen

Während sieben Schüler/innen unter Anleitung des Lehrers in der Bäckerei bleiben, um Tartelettes und Hasen aus Teig zu backen, geht die zweite Hälfte eine Etage höher und erhält eine Lektion über Schokolade. Es sind sechs Mädchen und ein Junge dabei. Zur Einführung erhalten sie einen Theorieteil: „Wie arbeitet man mit Schokolade?“ „Warum und wie kann man diese temperieren?“ „Wie heisst das Fett im Kakao?“ fragt Philippe Delalay. Die schüchternen und zögernden Antworten, vermischt mit dem Schnurren eines Temperiergerätes, sind nur mit Mühe zu verstehen. Anschliessend folgen Erläuterungen zur Herkunft des Lebensmittels. Der Lehrer lädt die Schüler/innenein, Madagaskar, Venezuela und Mexiko zu verorten. Die geografischen Kenntnisse scheinen vorhanden zu sein.

Die Schokolade hat bald die richtige Temperatur. Es ist Zeit, sich auf das Dressieren vorzubereiten. Zwei Auszubildende kümmern sich um die Verpackung und drei um die Tüten, um die Details der Hasen anfertigen zu können. Gleichzeitig stellen zwei andere Kandiszucker her und einen Träger für Marzipanfiguren. „Monsieur, nimmt man ein Kilo Zucker für 300 Wasser?“, fragt ein Lernender. Philippe Delalay stimmt zwar zu, begründet aber seine Wahl der Farben zur Verzierung der Ostersterne: „Die Menschen mögen viele Farben;



Warum nicht. Ich bevorzuge es, die Schokolade nicht zu denaturieren, indem ich nur Weiss und Milch verwende.“ Angesichts dieser Details verzieren die jungen Leute die durchscheinenden Formen mit zweifarbigen Akzenten.

Herstellung von Osterhasen

Augenblicke später unterbricht sie ihr Lehrer bei ihrer Arbeit. Er möchte den Lernenden beibringen, wie man eine Tafel Schokolade eingiesst. Nach seiner Demonstration beauftragt er zwei Freiwillige, den Vorgang zu wiederholen. Die ersten Bewegungen sind unsicher: der Fuss manchmal ein wenig schwer auf dem Pedal der Temperiermaschine, der Spatel etwas fieberhaft beim Abstreifen des Überschusses. „Ich freue mich bereits darauf, um 16 Uhr den Zustand eurer Kleidung zu sehen“, sagt der Ausbildner neckend.

Nachdem die Details der Hasen „geschminkt“ wurden, verteilen vier Lernende Couverture mit einem Pinsel in den Formen. Einige ergreifen proaktiv die Initiative; mit mehr oder weniger Erfolg. Ein junges Mädchen kratzt mit einem Metallschaber den getrockneten Überschuss an den Kunststoffkanten ab. „Halt, halt, halt!“ Der Profi ist alarmiert. „Die Idee war grundsätzlich gut, (...), aber



© JOHANN RUPPEN

wenn man so einen Gegenstand nimmt, riskiert man, die Form zu beschädigen. Dann ist es unbrauchbar. Sie müssen genau das Gleiche tun, aber mit einem Teighorn aus Plastik.“ Die Überraschung auf den Gesichtern ist gross, als der Preis der Plastikbehälter bekannt gegeben wird: „ca. 48 Franken.“

Die Mehrzahl der Lernenden füllt ihre Form ein wenig ängstlich, tippt darauf, dreht sie um, tippt erneut darauf, überprüft sie und legt sie auf das bereitstehende Gitter. Die Ermutigung des Fachlehrers gibt den Rhythmus vor: „Du füllst es aus...Mehr...Stopp...Du lässt los...Voilà – und nun auf das Gitter ... Und du gibst den Stock (zum Einfüllen der Schokolade in die Form) jemand anderem...Gut gemacht!“ Ein junges Mädchen will sich nicht schmutzig machen und versucht zu fliehen. Sie rechnet allerdings nicht mit der Beobachtungsgabe von Philippe Delalay. Wie ihre Kameraden formt sie schliesslich ebenfalls ihren Hasen. Zu ihrer grössten Freude wird der Vorgang noch vor der Pause wiederholt.

In die Produktionsregeln eingeführt

Im Untergeschoss liegt der Duft von Kompott und Vanillecreme in der Luft. Die fünf Mädchen und zwei

Jungen backen in der Produktion weiterhin Apfeltörtchen und Teighasen. Auch für das Bildungszentrum „Botza“ entwickeln die Schützlinge von Julia Delalay-Pattaroni ein Wiener Gebäckrezept. Das Schulungszentrum bestellt bei den Auszubildenden regelmässig Produkte. Sein Fahrer holt sie gegen 11 Uhr ab. Dank dieses Prozesses erhalten die angehenden Berufsleute einen Überblick über die Regeln, die beim Versand der Waren an den Kunden zu beachten sind.

Die Atmosphäre und die engagierte Energie ähneln eher denen innerhalb eines Unternehmens. Wie eine Teamleiterin verteilt die Lehrerin die Aufgaben und lenkt die Kräfte.

Die Atmosphäre und die engagierte Energie ähneln eher denen innerhalb eines Unternehmens. Wie eine Teamleiterin verteilt die Lehrerin die Aufgaben und lenkt die Kräfte: Einer rollt, ein anderer bereitet Gebäck zu, ein anderer überwacht das Kochen der Äpfel. „Madame, kann ich sie noch etwas garnieren?“ „Madame, was mache ich mit den Holländern?“ „Was kann ich als nächstes tun?“ Die Anzahl der pro Minute gestellten Fragen erinnert jedoch an den prägenden Aspekt des Ortes. Wenn manche junge Menschen das Bedürfnis verspüren, angeleitet zu werden, gehen andere den Aufgaben nach und werfen dabei einen Blick auf die ihrer Kameraden. Hier zeigen sich die verschiedenen Temperamente. Ob Schokolade oder Backwaren, die Gruppen setzen ihr Programm bis Mittag fort und werden es nach dem Essen wieder aufnehmen. Das wird auch in den nächsten zwei Tagen so sein. „Andererseits widmen wir den Freitag spezifischeren und vielfältigeren Workshops. Das reicht vom Löschen eines Feuers über die Erste Hilfe bis hin zum Roggenbrot“, kommentiert Philippe Delalay. In der folgenden Woche werden die Themen umgekehrt; und das über das ganze Jahr verteilt, dazwischen folgen zwei bezahlte Praktika von je vier Wochen in einem Unternehmen. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Bäckereien-Konditoreien, in denen zukünftige Fachkräfte ihr zweites und drittes Lehrjahr absolvieren werden. →

FDP

Die Liberalen

LISTE 8
2X !

A portrait of Natacha Albrecht, a woman with blonde hair and glasses, wearing a dark blue blazer over a blue top. She is smiling and has her arms crossed.

NATACHA ALBRECHT

IN DEN NATIONALRAT



www.natacha-albrecht.ch/de

ZUSAMMEN

FAMILIE
INNOVATION
LANDWIRTSCHAFT

SWISSBAKER EIN JAHR DES ÜBERGANGS VERLEIHT ZUVERSICHT

Als Fortsetzung der Reportage aus der Berufsschule Sitten folgen Interviews mit zwei Lernenden aus dem Wallis in ihrem ersten Lehrjahr. Amy Pesci-Daniels, 18-jährig und Jonas Seydoux, 15-jährig.

Das Gespräch führte Johann Ruppen, Redakteur Panissimo



© JOHANN RUPPEN

Amy Pesci-Daniels, wieso haben Sie den Beruf der Bäcker-Confiseurin gewählt?

Nach drei Jahren am Gymnasium von Saint-Maurice (VS), wollte ich etwas anderes als nur Noten. Ich wünschte mir ein echtes Resultat und, dass die Leute meine Arbeit wertschätzen. Ich habe diverse Praktika absolviert, jenes in der Bäckerei-Confiserie gefiel mir am besten. Jeder Tag ist ein wenig anders. Man hat nie dieselbe Bestellung.

Was denken Sie über diese Ausbildung?

Da ich immer zur Schule gegangen war, ermutigt mich meine Lehre. Ich hatte zuerst Respekt davor, dass ich mich nicht an die duale Lehre gewöhnen würde, aber es ist super interessant! Wir lernen die nötigen Grundlagen im Betrieb und sehen einige Dinge früher als üblich. Unsere Kolleg/

innen im zweiten oder dritten Lehrjahr sagen uns manchmal, dass wir wirklich Glück haben.

Haben Sie bereits einen Betrieb für die weiteren Teile der Ausbildung gefunden?

Ja, ich werde bei Alphonse Pellet à Uvrier (VS) arbeiten. Ich hatte dort bereits vor dem Schulbeginn ein Praktikum absolviert. Dann bin ich während der Schule für ein weiteres Praktikum dorthin zurückgekehrt und konnte zu diesem Zeitpunkt meinen Vertrag unterzeichnen.

Was möchten Sie nach der Lehre tun?

Nach meinem Abschluss möchte ich entweder an eine Fachhochschule, um mich als Ernährungsberaterin zu spezialisieren oder aber mein eigenes Geschäft eröffnen.



© JOHANN RUPPEN

Jonas Seydoux, warum möchten Sie Bäcker-Confiseur werden?

Schon von klein auf backte ich mit meiner Mutter Kuchen. In der Sekundarschule musste man sich für ein Praktikum entscheiden; Warum also nicht in einer Bäckerei probieren? Ich war in der Boulangerie Michellod in Sembrancher (VS) und das gefiel mir gut. Ich habe es dann noch in einer kleineren Bäckerei probiert und auch dort war das der Fall.

Was denken Sie von dieser Ausbildung?

Ich war eher froh über diesen Übergang zwischen Beruf und Schule. Ein Jahr ist zwar gut, aber ich hätte ein halbes Jahr vorgezogen. Vielleicht wäre es besser, ein wenig mehr Zeit zu haben, um das

Funktionieren eines Betriebs besser zu begreifen. Ich habe manchmal ein wenig den Eindruck, dass man uns eher als Praktikant denn als Lernenden während dieses Jahres betrachtet hat. Auf der anderen Seite hatten wir den Vorteil, dass wir alle Grundlagen in der Berufsschule lernen konnten.

Haben Sie bereits einen Betrieb für die Fortsetzung Ihrer Ausbildung gefunden?

Ja, ich werde bei Gourmandine à Riddes (VS) arbeiten. Ich habe dort alle meine Praktika absolviert.

Was möchtest du nach der Lehre tun?

Ich werde wohl die Berufsmatura machen, danach eine Hochschule für Pädagogik, um unterrichten zu können, zum Beispiel Kochkurse während der Sekundarschule.

AUSBILDUNG

Ausgewählter Weg zum beruflichen Erfolg

Die Berufsbildung muss den Erwartungen der Wirtschaft entsprechen. Die Berufsausbildung mit ihren Weiterbildungsmöglichkeiten und den Brücken zu den Hochschulen bietet einen schnellen Zugang zu Erfolg und Unabhängigkeit.



Yannick Barillon
PR-Journalistin

„Ich habe immer gerne aus Fehlern gelernt. Mit zwölf Jahren versuchte ich, einen Heissluftballon aus Pappmaché zu bauen, indem ich Papier von meinem Vater klaute, der einen Nadeldrucker besass.“ In der Schule fühlte sich Alain Woeffray durch die Theorie eingeschränkt. Der 30-jährige Unternehmer erinnert sich: „Ich brauchte etwas Konkretes, um die Welt um mich herum zu verstehen.“ Mit fünfzehn Jahren entschied er sich für eine Lehre als Automatiker bei Syngenta in Monthey, wusste aber bereits, dass er Ingenieur werden wollte. Zehn Jahre später, nach der Berufsmatura und dem anschliessenden Besuch der Ingenieurfachhochschule in Sitten, gründete er sein Unternehmen „Des choses pareilles“ in Ardon. Das Abenteuer dauert nun schon acht Jahre.

Eine solche Aussage kommt häufig vor. Die Unternehmer, die eine Lehre durchlaufen haben, würden ihren Ausbildungsweg um nichts in der Welt ändern. Stève Delasoie, Hotelier und Direktor von Gastrovalais, hat sehr gute Noten in der Schule, aber die Matura zieht ihn nicht an. Er entscheidet sich für eine Lehre als Koch. Er erinnert sich: „Mit meinem EFZ bin ich in die Welt der Erwachsenen eingetreten, ich habe viele technische, soziale und praktische Kompetenzen erworben.“ Später erwirbt er das Hotelfachdiplom und einen Fachausweis als Tourismusassistent.

Nach der Ausbildung ist alles möglich

Diese Unternehmer berichten, wie sie schon in jungen Jahren lernten, sich durchzuschlagen, schnell Lösungen finden und sich an die Unternehmenswelt anpassen. Die

Lehre wird oft zugunsten des gymnasialen Bildungswegs vernachlässigt, bietet jedoch zahlreiche Vorteile und Erfahrungen, die einen weit bringen können. Flavien Claivaz, Direktor der FER Wallis und von UCOVA, dem Dachverband des Einzelhandels, bestätigt: „Die Lehre ist kein Abschluss, sie ist der Beginn des Berufslebens und die Karriere eines jungen Menschen hängt stark von seiner Motivation und dem Wunsch ab, seine Leidenschaft zu leben.“ Für ihn ist alles möglich, da es nach der Lehre zahlreiche Ausbildungsübergänge gibt.

Mit bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die duale Ausbildung nämlich den Zugang zu Universitäten, Eidgenössischen Technischen Hochschulen, aber auch zu Fachhochschulen und eidgenössischen Fachausweisen. Lionel Gattlen, Leiter der Abteilung Handel und Berufsmaturität an der EPCA in Sitten, stellt den wachsenden Erfolg der Berufsmaturität und der technischen Maturität fest. „In den letzten drei Jahren lag der durchschnittliche Anteil der kaufmännischen Lehrlinge, die ihre Ausbildung mit einer Berufsmaturität fortsetzen, bei 23 %.“ Er betont auch, dass die Hochschulen mit grosser Zufriedenheit von den Studenten sprechen, die diesen Weg gewählt haben.

Die Wirtschaft beeinflusst die Ausbildung

Lionel Gattlen analysiert, dass der Erfolg der Ausbildungen von der Nachfrage der Wirtschaft abhängt. Er nennt ein Beispiel: „Der erhöhte Personalbedarf im Gesundheitsbereich hat sich positiv auf die Ausbildungszahlen im Bereich Sozialgesundheit ausgewirkt.“ Flavien Claivaz von der WHV erklärt, wie der Einzelhandel seine Ausbildung an die Bedürfnisse der Branche angepasst hat. „Nach der Ausbildung können die jungen Leute Kurse als Manager für Online-Handel,



*Ramon
Pfammatter
von der Garage
Auto Jeitziner
AG hat sein EFZ
als Automobil-
Mechatroniker als
bester Lehrling des
Kantons Wallis
bestanden.*



um ihre Fähigkeiten im Online-Marketing und in der Kommunikation zu erweitern.“ Für ihn liegt die Stärke der Auszubildenden, die sich über Fachhochschulen oder eidgenössische Fachausweise weiterbilden, „in ihren Erfahrungen im Umgang mit Kunden, sie übertragen auch schneller ihr theoretisches Wissen in die praktische Welt des Unternehmens.“ Die jüngsten Reformen der Lehrlingsausbildung gehen übrigens in diese Richtung, die neuen Ausbildungspläne priorisieren die Kompetenzen und nicht mehr die Branchen.

„Learning by doing ist intellektuell anregend, weil man für alles eine Lösung findet.“ *Alain Woeffray, Unternehmer*

Karriereentwicklung durch Praxis gefördert

Stève Delasoie erzählt, wie seine praktische Ausbildung es ihm später ermöglichte, zwei Tätigkeiten parallel auszuüben: einen Teilzeitjob, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen und sein neues Studium zu finanzieren. Alain Woeffray erinnert sich an sein erstes Jahr an der Ingenieurfachhochschule: „Ich fühlte mich wohler als die Mitstudenten, was vor allem auf meine Computerkenntnisse und eine grössere Erfahrung mit Teamarbeit zurückzuführen war.“ Seine praktische Erfahrung und seine natürliche Neugier führten ihn weiterhin dazu, innovative Projekte wie das FabLab in Sitten zu entwickeln. Alain Woeffray, der heute Vater und Unternehmer ist, ist davon überzeugt, dass Lernen eine andere Art des Denkens und Hinterfragens bewirkt. Für ihn ist „Learning by doing“ intellektuell stimulierend, weil man für alles eine Lösung findet.“ Im Übrigen

stellt dieser Unternehmer vorrangig Profile ein, die eine Lehre absolviert haben. Dies ist häufig in den Bereichen Ingenieurwesen und Architektur der Fall.

Der 30-jährige Giona Lunghi hat gerade eine Stelle in einem Architekturbüro in Sitten angetreten. Er ist Absolvent der renommierten Architekturakademie in Mendrisio (TI) und erklärt, dass ihm seine Lehre als Bauzeichner auf seinem beruflichen Weg geholfen hat. „Als ich meine Lehre wählte, war ich mir über meine Zukunft nicht sicher, aber wenn ich es noch einmal machen müsste, würde ich alles genauso machen.“ Unter seinen Freunden und jungen Architektenkollegen stellt er fest, dass Profile wie das seine auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt sind.

Alain Woeffray, der auch als Berufsschullehrer tätig war, beklagt manchmal die mangelnde Motivation mancher Jugendlicher. Seiner Meinung nach spielen die Arbeitgeber und die Ausbilder bei dieser Feststellung eine wichtige Rolle, da sie die Verantwortung haben, zum Nachdenken anzuregen. Sinnfindung und Berufswahl sind in der Pubertät nicht für alle selbstverständlich. Flavien Claivaz ist überzeugt, dass alle Wege offenstehen. „Wenn sich der Jugendliche nach einer Lehre in seinem Bereich weiterbildet, wird er den Beruf wechseln und kann sogar Unternehmer werden, wenn er das möchte.“ Ein Metzgerlehrling wird beispielsweise je nach seiner Weiterbildung selbstständiger Restaurant- oder Cateringbetreiber.

Egal, welchen Hintergrund jemand hat, alle sind sich einig: Das Wichtigste ist, dass man sich traut, das zu wählen, was man liebt. Den Ehrgeiz zu haben, mehr zu erreichen, ist ein Motor für den Erfolg. Der Weg der Ausbildung ist auf jeden Fall ein unbestreitbarer Vorteil, um schnell in das bezahlte Arbeitsleben einzusteigen. ■

FEIERN WIR DEN ERFOLG DER LEHRLINGE

Die besten Botschafter der Berufsbildung!

Das Ende eines wichtigen Lebensabschnitts sollte durch eine Feier der erreichten Leistungen und Erfolge markiert werden. Unter diesen stolzen Momenten nimmt die Abschlussfeier einen besonderen Platz ein, da sie den Übergang von einer Bildungsphase zu neuen Horizonten und Möglichkeiten symbolisiert.



ISABELLE FAVRE
STAAT WALLIS

Christophe Darbellay

Vorsteher des Departements für Wirtschaft und Bildung

Wenn wir heute die Liste der Personen veröffentlichen, die ihr EFZ oder EBA erhalten haben, möchten wir all diese Absolventen hervorheben, die auf ihrem Weg eine bemerkenswerte Entschlossenheit und Ausdauer bewiesen haben. Ihr Werdegang macht sie zu echten Botschaftern der Berufsbildung.

Im Laufe ihrer Ausbildungsjahre haben diese Auszubildenden berufliche Fähigkeiten erworben, zum Erfolg ihres Unternehmens beigetragen und manchmal auch Hindernisse überwunden. Ihre aussergewöhnliche Motivation, ihr unermüdliches Engagement und ihr unbändiger Wille zum Erfolg waren die Triebfedern ihres Erfolgs. Ihre Geschichten sind inspirierend und machen sie zu echten Vorbildern für junge Menschen, die eine Berufsausbildung beginnen möchten.

Diese Absolventen sind in einer Vielzahl von Bereichen tätig. Diese Vielfalt zeigt, dass Erfolg keine Grenzen kennt und dass man mit Entschlossenheit und Leidenschaft die gesteckten Ziele erreichen kann.

Diese Personen haben nicht nur ihren Bildungsweg erfolgreich abgeschlossen, sondern auch einen aktiven Beitrag zu ihrer Gemeinschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen geleistet. Sie haben mehrere Jahre damit verbracht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zum Erfolg Ihrer Unternehmen beizutragen. Ihr Wille, im Umfeld um sie herum einen Unterschied zu machen, ist eine echte Inspirationsquelle.

Indem wir diese Absolventen würdigen, erkennen wir die Bedeutung ihrer Leistungen an und zeigen ihnen, dass wir sie auf ihrem weiteren Weg unterstützen und ermutigen.

Ihre Zertifikate sind nicht einfach nur Dokumente, sondern vielmehr greifbare Symbole ihrer Fähigkeiten und des Weges, den sie zurückgelegt haben, um diese Fähigkeiten zu erwerben. Diese Absolventen haben eine vielversprechende Zukunft vor sich und wir freuen uns darauf, zu sehen, wie sie die Welt von morgen gestalten werden.

Ob sie nun leidenschaftliche Berufstätige, visionäre Unternehmer, talentierte Künstler, inspirierende Führungskräfte oder technologische Innovatoren werden, ihr Enthusiasmus und ihre Entschlossenheit werden sie in die Lage versetzen, Grenzen zu überschreiten und ihre jeweiligen Bereiche voranzubringen.

Während Sie diese Liste neuer zertifizierter Fachkräfte durchgehen, sollten Sie daran denken, dass jede von ihnen

„Diese Absolventen haben eine vielversprechende Zukunft vor sich und wir sind gespannt darauf, wie sie die Welt von morgen gestalten werden.“

Christophe Darbellay

eine einzigartige Geschichte und ein enormes Potenzial hat. Feiern Sie ihren Erfolg, gratulieren Sie ihnen zu ihren Anstrengungen und wünschen Sie ihnen das Beste für ihre zukünftigen Projekte und Errungenschaften.

Möge diese Liste der Absolventen für uns alle eine Inspiration sein und uns daran erinnern, dass der Erfolg für diejenigen erreichbar ist, die bereit sind, in ihre Ausbildung zu investieren, durchzuhalten und an sich selbst zu glauben. Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventinnen und Absolventen dieses Jahrgangs 2023! ■

LISTE DER EFZ UND EBA

Herzlichen Glückwunsch an die neuen Absolventen!

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

ANLAGEN- UND APPARATEBAUER/IN EFZ

Lauber IWISA AG, Naters	Wenger Bastian, Ried-Mörel
Lonza AG, Visp	Blumenthal Lars Benjamin M., Glis
Lonza AG, Visp	Furger Sven, Eyholz
Lonza AG, Visp	Gottspöner Matthias, Visperterminen
Lonza AG, Visp	Wyer Florian Albert, Spiez

ASSISTENT/IN GESUNDHEIT UND SOZIALES EBA

Emserberg, Unterems	Bortis Michelle, Naters
Englisgruss - Leben im Alter, Glis	Escher Lynn Josephine, Simplon Dorf
Haus der Generationen St. Anna, Steg	Julen Sofia, Gampel
Haus der Generationen St. Anna, Steg	Sarwari Mahsuma, Brig
Ringacker, Leuk Stadt	Escher Enya Marie Madlen, Termen
Ringacker, Leuk Stadt	Fesseyayé Saba, Siders
Senioren- und Pflegeheim, St. Niklaus	Abgottspöner Corinne, St. Niklaus
Seniorenzentrum, Naters	Idrizi Semine, Raron
Seniorenzentrum, Naters	Torres Lemos Joana, Saas-Grund
St. Josef, Susten	Foladi Shokria, Brig
St. Josef, Susten	Mohamadi Sakineh, Visp

AUGENOPTIKER/IN EFZ

Import Optik Brig, Brig	Bakii Mimoza, Glis
-------------------------	--------------------

AUTOMATIKER/IN EFZ

Constellium Valais SA (CFTI), Siders	Loretan Olivier, Varen
Constellium Valais SA (CFTI), Siders	Ribeiro Martins Manuel Alexandre, Susten
Demostene + Partner AG, Brig-Glis	Hasler Nicolas, Gampel
Lonza AG, Visp	Andenmatten Liano Luca, Saas-Grund
Lonza AG, Visp	Kalbermatten Fabrice, Saas-Almagell
Lonza AG, Visp	Wyer Sebastian Emil, Spiez
Scintilla AG, St. Niklaus	Walter Julien, Grächen
Scintilla AG, St. Niklaus	Williner Bryan, Grächen

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

AUTOMATIKMONTEUR/IN EFZ

ETK Elektro-Tableau Kalbermatter AG, Naters	Summermatter Lasse Kalle, Visp
---	--------------------------------

AUTOMOBIL-FACHMANN/-FRAU EFZ

Automobile Franzen AG, Visp	Schmidrig Anton Luca, Grächen
Garage Brigger GmbH, St. Niklaus	Rodrigues Duarte João Miguel, Täsch
Garage Enzian B&F AG, Turmann	Ahmadi Alireza, Gampel
Garage Olympic, Siders	Varonier Nevio Diego, Varen
Garage Satellit, Leuk Stadt	Hugo Kevin, Erschmatt
Garage St. Christophe AG, Visp	Schwery Elia Samuel, Glis
Garage Wyssen AG, Mörel	Holzer Dominik, Mörel

AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/IN EFZ

Auto Gspöner AG, Visp	Hisenaj Jan, Naters
Auto Jeitziner AG, Glis	Pfammatter Ramon Peter, Mund
Automobile Franzen AG, Visp	Martins Figueiredo Telmo Simao, Zermatt
Garage Rex AG, Visp	Truffer Jael Elia, Grächen
Garage Saurer SA, Visp	Hosennen Cedric, Töbel
Garage St. Christophe, Naters	Schwery Loris, Brig

AUTOMOBIL-ASSISTENT/IN EBA

Garage Gitz GmbH, Steg	Cecilio da Costa Tiago, Glis
Garage Nanzer GmbH, Münster	Rodrigues Araújo Duarte, Mörel
Garage Saurer SA, Visp	Marx Janis Maximilian, Brigerbad
Garage Schaller AG, Zermatt	Duarte Almeida Ruben, Zermatt
Garage St. Christophe, Naters	Piffaretti Ramos Lucas, Brig

BAUMASCHINENMECHANIKER/IN EFZ

Ulrich Imboden AG, Visp	Fux Luca, St. Niklaus
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Schmidhalter Loris, Zermatt

BEKLEIDUNGSGESTALTER/IN EFZ

Lehratelier Wallis, Siders	Thöni Joanna, Naters
----------------------------	----------------------

ANLAGEN- UND APPARATEBAUER



UNTERNEHMEN NEU-DIPLOMIERTE

BODEN-PARKETTLERGERIN EFZ

Grichting Innendekorationen, Leukerbad Grichting Rouven, Leukerbad

BÜROASSISTENT/IN EBA

My Leukerbad AG, Leukerbad Grichting Lesly, Leukerbad
Verein Sozialmed. Zentrum, Visp Owji Diana, Glis

CARROSSERIELACKIERER/IN EFZ

ACW Auto-Center, Gamsen Scalese Davide, Raron
Carrosserie & Lackiererei Lengen AG, Glis Simone Loris Antoine, Salgesch
Carrosserie Adler, Glis Bytyqi Lulzim, Naters
Carrosserie Cico AG, Gamsen Defeminis Lorenzo, Guzzego
Carrosserie ADR GmbH, Susten Kalbermatter Tizian, Agam

CHEMIE- UND PHARMATECHNOLOGE/-LOGIN EFZ

DSM Nutritional Products AG, Lalden Cacic Dario, Leukerbad
DSM Nutritional Products AG, Lalden Jost Steven John A., Gampel
Lonza AG, Visp Abgottspon Alessio, Staldenried
Lonza AG, Visp Berclaz Claude, Muraz (Siders)
Lonza AG, Visp Blatter Manuel, Agam
Lonza AG, Visp Burgener Nadio, Saas-Grund
Lonza AG, Visp Campbell Noah Gabriel G. A., Gümligen
Lonza AG, Visp Kádár Tamás, Visp
Lonza AG, Visp Lomatter Fabian Klemenz, Saas-Fee
Lonza AG, Visp Minnig Sabrina, Glis
Lonza AG, Visp Nellen Alexander Jérôme, Naters
Lonza AG, Visp Saljii Lulzim, Visp
Lonza AG, Visp Schmid Kyaro, Naters
Lonza AG, Visp Wyssen Giacomo Sven, Bitsch
Lonza AG, Visp Zenkhusen Savio Alessio, Brig
Lonza AG, Visp Zenzünen Mischa Leonardo, Grengiols

CHEMIE- UND PHARMAPRAKTIKER/IN EBA

Lonza AG, Visp Džepić Mario, Susten
Lonza AG, Visp Gottsponer Joël, Visp
Lonza AG, Visp Holzer Patrik, Steg
Lonza AG, Visp Iaria Antonino, Visp
Lonza AG, Visp Imstepf Nathalie C., Ulrichen
Lonza AG, Visp Jashari Egzon, Naters
Lonza AG, Visp Karlen Marcel, Mörel
Lonza AG, Visp Leicht Linus Albert, Naters
Lonza AG, Visp Manz Marco Sascha, Ried-Brig
Lonza AG, Visp Millius Andy, St. German
Lonza AG, Visp Petrig Angelo, Glis
Lonza AG, Visp Zenuni Liridon, Thun

UNTERNEHMEN NEU-DIPLOMIERTE

COIFFEUR/-EUSE EFZ

Coiffeur Ambiance, Leuk Stadt Schnyder Elena, Susten
Coiffure Bijou Hair & Beauty, Zermatt Schuler Nina Maria, St. Niklaus
Cut Club Visp GmbH, Visp Bayard Rabea, Raron
Gidor Coiffure, Glis Cardoso Pereira Joana, Naters
Hairmony GmbH, Brig Escher Xenya, Leukerbad
Haute Coiffure, Visp Brux Deborah, Raron
Haute Coiffure, Visp Imboden Samantha, Grächen
Top of Zermatt, Zermatt Taugwalder Anja, Zermatt

DACHDECKER/IN EFZ

Dachtechnik Donat Perren AG, Zermatt Perren Laurent, Zermatt
DR. D. Zehnder AG, Brig Mihajlovic Monika, Salgesch
Dr. Jean-Louis Heinzmann, Visp Heinen Flavia, Gampel
Dr. med. dent. Pascal Loretan, Visp Abatemarco Giulia Stella, Brig
Dr. med. dent. Patricia Fantoni Pfister, Brig Oliveira Ferreira Valéria, Zermatt
Silvio Ghezzi, Naters Perrollaz Sarah Christina, Naters
Zahnarztpraxis Dr. Garmatter, Visp Bayard Enya, Varen
Zahnarztpraxis Venetz-Tegel, Brig Mello Paulino Kyara Raquel, Brig
Zahnarztpraxis Andenmatten, Susten Kouadio Andoh Grace F., Naters

DETAILHANDELSFACHMANN/-FRAU EFZ

Baby-Rose Werlen GmbH, Eyholz Almeida Monteiro Barbara, Raron
Bäckerei Pius Fuchs AG, Zermatt Dias Marques Beatriz, Zermatt
Coop, Gampel Zengaffinen Jessica, Hohstenn
Coop, Visp Voeffray Jessica, Gampel
Denner Partner, Susten Lötscher Jvan, Susten
Dosenbach AG, Brig Wasem Fabian, Saas-Fee
Dosenbach-Ochsner AG, Glis Imhasly Alessia, Fieschertal
Genossenschaft Migros Wallis, Glis Trajkovic Nikola, Visp
Genossenschaft Migros Wallis, Visp Gajic Andjela, Visp
Interdiscount AG Visp, Visp Bartolozzi Alessio Gabriel, Brig
login Berufsbildung AG, Brig Clemenz Janis, Susten
login Berufsbildung AG, Brig Dragicevic Milan, Naters
login Berufsbildung AG, Brig Kuquku Andi, Susten
Matterhorn Sport, Zermatt Marques Mateus Luis Alexandre, Zermatt
mobilezone ag, Brig Correia Gonçalves Lara Sofia, Stalden
Mode Bayard SA, Siders Cina Lara, Glis
Ochsner Sport, Visp Dirren Sven, Raron
Schnydrig Mode AG, Visp Glisic Miona, Salgesch
Swisscom Shop, Visp Gsponer Melanie, Stalden
Volken Sport GmbH, Fiesch Bärcher Anina Angela, Fieschertal
Würth AG, Visp Fernandes Lopes Ricardo, Glis
Zermatt Discount AG, Zermatt Rodrigues da Silva Liliana, Zermatt
- Morais Sofia Alexandra, Glis

DETAILHANDELFACHMANN/-FRAU EFZ





ELEKTROTECHNIK

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

DETAILHANDELSASSISTENT/IN EBA

Bäckerei Mathieu-Zumstein AG, Susten	Nanzer Alexandra, Glis
Bäckerei Pius Fuchs AG, Zermatt	dos Santos César Beatriz, Täsch
BP Tankstelle Garage Abgottspen, Grächen	Hoxha Saranda, Visp
Coop, Eyholz	Imboden Kai Markko, Baltschieder
Coop, Eyholz	Ismail Afras Nizar, Glis
Coop, Eyholz	Milovanovic Tatjana, Fiesch
Coop, Eyholz	Tatli Batuhan, Naters
Denner Partner Gampel GmbH, Gampel	Dirren Nathalie, Niedergesteln
Denner Partner, Susten	Mironova Sabrina V., Susten
Genossenschaft Migros Wallis, Glis	Albahr Sajjad Ammar Ali, Glis
Genossenschaft Migros Wallis, Glis	Ibrahim Dawud, Brig-Glis
Genossenschaft Migros Wallis, Glis	Ismail Aras Nizar, Glis
Genossenschaft Migros Wallis, Naters	Litzler Benjamin, Naters
Genossenschaft Migros Wallis, Steg	Antony M. Thusagini, Steg
Genossenschaft Migros Wallis, Visp	Šerifi Adelon, Visp
Genossenschaft Migros Wallis, Zermatt	Macedo Jessica, Täsch
Jumbo, Gamsen	Furrer Melanie, Brig
Perren-Barberini AG, Zermatt	Lucarz Michal, St. Niklaus
Volg Detailhandels AG, Saas-Almagell	Selmani Aida, Visp
Volg Detailhandels AG, Turtmann	Zengaffinen Tatjana Sophie, Gampel

ELEKTROINSTALLATEUR/IN EFZ

Aletsch Elektro AG, Naters	Ittig Silas Jason, Greich
Bacher + Schmidt Elektro AG, Münster	Burch Julian Maurice, Oberwald
Bacher + Schmidt Elektro AG, Münster	Malgaritta Matteo Lorenzo, Naters
Elektro Gasser AG, Lalden	Brunner Jonas, Baltschieder
Elektro Rhone AG, Visp	Kämpfer Luc Ueli, Eyholz
Elektro Ruppen AG, Naters	Steiner Tjalf Johannes, Brig
Elektro Supersaxo AG, Saas-Fee	Trachsel Fernando, Saas-Fee
Elektro Supersaxo AG, Visp	Bumann Etienne Aaron, Saas-Fee
Elektro TZ Stromag, Glis	Elsig Silvan, Glis
Elektro TZ Stromag, Glis	Eyer Sebastian, Glis
Elektro TZ Stromag, Glis	Furrer Diego Angelo H., Grächen
Elektro TZ Stromag, Raron	Zenhäusern Lian, Raron
Elektrohüs ZNL der TZ Stromag, Susten	Ajeti Besar, Agarn
Elektrohüs ZNL der TZ Stromag, Susten	Imboden Maurizio Walter J., St. Niklaus
Elektrohüs ZNL der TZ Stromag, Susten	Prumatt Christian Martin, Erschmatt
HIT Elektro AG, Fiesch	Wellig Fabio, Fiesch
Studer Söhne Elektro AG, Visp	Safi Mohammad, Steg
Studer Söhne Elektro AG, Visp	Schalbetter Tobias, Grengiols
Studer Söhne Elektro AG, Visp	Schönenberger Aurel Oskar, Visp
Studer Söhne Elektro AG, Visp	Zenhäusern Aaron Joshua, Visp
tritec-winsun AG, Steg	Summermatter Leon Martin, Steg

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

Werner Electro AG, Glis	Pfammatter Robin, Glis
Werner Electro AG, Zermatt	Saraiva Ribeiro Lucas, Zermatt
Wyss Fux AG, Naters	Scheibe Simon, Gampel
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Henzen Fabian Anton, Zermatt
-	Machado Coragem João Carlos, Siders

ELEKTRONIKER/IN EFZ

Lonza AG, Visp	Zahler Micha Samuel, Kandersteg
----------------	---------------------------------

ELEKTROPLANER/IN EFZ

enerpeak ag, Visp	Signorell Noah, Naters
enerpeak ag, Visp	Werlen Fabio, Naters
Studer Söhne Elektro AG, Visp	Castro Luis Carlos, St. Niklaus

FACHMANN/-FRAU BETRIEBSUNTERHALT EFZ

Einwohnergemeinde Raron, Raron	Imseng Aaron, St. German
Englisgruss - Leben im Alter, Glis	Mohammadi Akbar Jan, Bitsch
Gemeinde, Steg	Hofer Tim, Susten
Staat Wallis, Brig	Perren Orlando, Bellwald
Staat Wallis, Brig	Safdari Matin, Glis

FACHMANN/-FRAU BETREUUNG EFZ

Chinderchrippa Marzipan, Zermatt	Gwerder Alissia, Kalpetran
Englisgruss - Leben im Alter, Glis	Bertholjotti Lorena, Stalden
Haus der Generationen St. Anna, Steg	Aufdenblatten Nikita Lisa, Naters
Kinderparadies, Zermatt	Barbosa de Sousa Tamara, Zermatt
Kinderparadies, Zermatt	Saraiva Costa Inês, Zermatt
Kindertagesstätte Mogli & Mittagstisch, Naters	Schmidt Jalina Stefanie, Visp
Kindertagesstätte Spillchischta, Visp	Hermann Amelie, Albinen
Kindertagesstätte Spillchischta, Visp	Pistorius Cassandra-Ticiana, Visp
Kita Brig Süd, Glis	Arifi Flora, Saas-Grund
Kita Brig Süd, Glis	Chiale Vivienne, Naters
Kita Brig Süd, Glis	Treier Fabio Lars, Gamsen
Kita Purzilböim, Turtmann	Hauser Shannon Maria, Visp
Kita Sunnämajä, Münster	Jost Fabio Alessandro, Obergesteln
Martinsheim, Visp	Gattlen Jacqueline, Lalden
Senioren- und Pflegeheim, St. Niklaus	Brantschen Aurora Tahiti, Glis
St.Josef, Susten	Schmid Nicole, Naters
Stiftung MitMänsch Oberwallis, Glis	Diepenhorst Angela, Baltschieder
Stiftung MitMänsch Oberwallis, Glis	Zimmermann Tobias, Zeneggen
Wohnheim Fux campagna, Visp	Imboden Anina, Glis
-	Amacker Liliane, Brig
-	Reichmuth Cornelia, Geschinen
-	Venez Josiane, Brig



GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFE

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

FACHMANN/-FRAU KUNDENDIALOG EFZ

login Berufsbildung AG, Brig	Werlen Lucas Samuel, Visp
login Berufsbildung AG, Brig	Zurbriggen Gabriel, Saas-Grund
Post CH AG, Visp	Azizi Farnosh, Thun
Post CH AG, Visp	Siffert Yannik, Seftigen

FACHMANN/-FRAU BEWEGUNGS- UND GESUNDHEITSF. EFZ

Fitness Palace, Brig	Aquilino Manuel, Termen
----------------------	-------------------------

FACHMANN/-FRAU GESUNDHEIT EFZ

Alterswohnung Sunnuschli, Guttet-Feschel	Lauber Alessia Kim, Salgesch
Emserberg, Unterems	Hischier Stella Maria, Steg
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Bellwald Melanie, Erschmatt
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Herreros Fortunato Thais, Naters
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Jordan Svenja, Ried-Brig
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Pristaff Liesa-Marie, Naters
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Rizzo Vanessa Rosa, Naters
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Rüttimann Romaine, Glis
Haus der Generationen St. Anna, Steg	Ahles Benjamin, Gampel
Haus der Generationen St. Anna, Steg	Lorenz Lorena, Leukerbad
Haus der Generationen St. Anna, Steg	Omura Migena, Raron
Hengert, Visperterminen	Margelist Jana Ana, Visperterminen
Leukerbad Clinic AG, Leukerbad	Troendoe Kelsang Lhamo, Leukerbad
Luzerner Höhenklinik, Crans-Montana	Pichel Maxime, Salgesch
Luzerner Höhenklinik, Crans-Montana	Tenud Emma, Siders
Luzerner Höhenklinik, Crans-Montana	Tscherry Angela, Albinen
Martinsheim, Visp	Heinzmann Adrienne, Visperterminen
Martinsheim, Visp	Poirier Julie Valérie, Niedergesteln
Martinsheim, Visp	Zuber Michelle, Visp
Santa Rita, Ried-Brig	Bljakaj Melisa, Bitsch
Santa Rita, Ried-Brig	Gottspöner Svenja, Visperterminen
Santa Rita, Ried-Brig	Matangtsang Palkyi Yangzom, Naters
Santa Rita, Ried-Brig	Schmid Celine, Ried-Brig
Santa Rita, Ried-Brig	Vogel Anita Hedwig, Baltschieder
Senioren- und Pflegeheim, St. Niklaus	Anthamatten Jan, Stalden
Senioren- und Pflegeheim, St. Niklaus	Ritler Livia Patricia, Grächen
Seniorenzentrum, Naters	Berchtold Sandrine, Naters
Seniorenzentrum, Naters	Wachtel Nicole, Naters
Seniorenzentrum, Naters	Walpen Jessica, Brig
Sozialmed. Zentrum, Brig	Fercher Shakira, Glis

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

Sozialmed. Zentrum, Brig	Hutter Heidi Agnes, Visp
Sozialmed. Zentrum, Brig	von Burg Anna, Ausserberg
Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Bregy Michèle, Steg
Spitalzentrum Oberwallis, Brig	David Anna, Turtmann
Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Kuonen Delia, Varen
Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Mathieu Alessia, Susten
Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Schalbetter Julia Maria, Grengiols
St. Antonius, Saas-Grund	Bregy Corinne, Turtmann
St. Antonius, Saas-Grund	Venez Myrta, Saas-Grund
St. Mauritius, Zermatt	Bumann Vanessa, Kalpetan
St. Paul, Visp	Andenmatten Tobias, Stalden
St. Paul, Visp	Soriano Perez Lesly Yelenia, Naters
St. Paul, Visp	Šuver Suzana, Naters
St. Theodul, Fiesch	Garbely Livia Monica, Ulrichen
St. Theodul, Fiesch	Hischier Roger, Naters
St. Theodul, Fiesch	Jenelten Noah, Bettmeralp
St. Josef, Susten	Locher Valerie, Susten
Wohnheim Fux campagna, Visp	Stella Kristel, Glis
-	Volken Herbert, Ried-Brig
-	Zuber Véronique, Zeneggen

FACHMANN/-FRAU HAUSWIRTSCHAFT EFZ

Haus der Generationen St. Anna, Steg	Providoli Rahel, Gampel
--------------------------------------	-------------------------

FACHMANN/-FRAU ÖFFENTLICHER VERKEHR EFZ

login Berufsbildung AG, Brig	Calabretto Giada, Siders
------------------------------	--------------------------

FLEISCHFACHMANN/-FRAU EFZ

Anton Pfammatter AG, Visp	Bortor Calvin Kim, Ried-Brig
Metzgerei G. Zuber AG, Stalden	Kuonen Samuel, Törfel
-	Eyer Michael, Ried-Brig

FORSTWART/IN EFZ

Forst Goms, Reckingen	Ittig Samuel, Filet
Forst Region Leuk, Susten	Aschlier Tobias, Ferden
Forst Region Leuk, Susten	Loretan Leon, Leukerbad
Forstbetrieb Brigerberg/Ganter, Ried-Brig	Bregy Marc, Ried-Brig
Forstrevier Simplon-Süd, Simplon Dorf	Ambord Sascha, Brig
Zweckverband Forstrevier, Stalden	Escher Danilo Patrick, Naters

UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE
GÄRTNER/IN EFZ	
Staat Wallis, Visp	Mouron Vera, Mund
Valvert Gartenbau AG, Susten	Gruber Marco, Salgesch
GEBÄUDEREINIGER/IN EFZ	
Gemeindeverwaltung, Visp	Mathieu Raphael Mathias, Albinen
GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN HEIZUNG EFZ	
Lauber IWISA AG, Naters	Ryser Noah, Susten
GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN LÜFTUNG EFZ	
Imwinkelried Lüftung und Klima AG, Visp Brigger Lukas, Staldenried	
GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN SANITÄR EFZ	
Lauber IWISA AG, Naters	Biffiger Michel, St. Niklaus
HAUSTECHNIKPRAKTIKER/IN EBA	
Abgottspon Haustechnik AG, Stalden	Fux Benjamin, Baltschieder
Ewald Gattlen AG, Visp	Stojanov Milki, Siders
Ewald Gattlen AG, Visp	Walden Alessio, Naters
Imboden Roland AG, Zermatt	Barbosa Macedo Joel, Zermatt
Imhasly-Wenger GmbH, Fiesch	Debru Filmon, Brig
Lauber IWISA AG, Naters	Nunez Ferreyra Moises, Ried-Brig
GEOMATIKER/IN EFZ	
Planax AG, Eyholz	Imboden Janis Klaus, Zermatt
Zurbriggen Karl AG, Brig	Kocharyan Karapet, Brig
GESTALTER/IN WERBETECHNIK EFZ	
CopiePrintBrig Wasmer GmbH, Brig	Werlen Alessia, Naters
Lettermann GmbH, Gamsen	Imhasly Yven, Fieschertal
Passeraub Werbe AG, Gampel	Pfammatter Ramon, Leuk Stadt
GEWEBEGESTALTER/IN EFZ	
Stiftung Atelier Manus, Brig-Glis	Moser Maria Magd., Speicherschwendi
GIPSER/IN-TROCKENBAUER/-IN EFZ	
Beney AG, Agam	Zengaffinen Sandro, Agam
JBumann AG, Saas-Fee	Ferrera Alessandro, Saas-Fee

UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE
HOTELFACHMANN/-FRAU EFZ	
Europe Hotel & Spa Zermatt AG, Zermatt	João Gomes T. José, Täsch
Mont Cervin Palace, Zermatt	Mutoni Vanessa, Winterthur
Mont Cervin Palace, Zermatt	Rodrigues Di Blasi Alessia, Zermatt
SEJ Landhaus AG, Münster	Werdenberg Nuria Anna, Münster VS
HOTEL-KOMMUNIKATIONSFACHMANN/-FRAU EFZ	
Aktiv Hotel-Rest. Hannigalp, Grächen	Imberdorf Sarah, Visp
Backstage Hotel Vernissage, Zermatt	Mutter Amina Sofia, Lax
Christiania Mountain & Spa, Zermatt	Bagnoud Clarisse, Granges
Christiania Mountain & Spa, Zermatt	Bartsch Maiko Franz, Albinen
Christiania Mountain & Spa, Zermatt	Sarbach Simon Tobias H., St. Niklaus
Good Night Inn AG, Glis	Matos Ribeiro Gabriel, Siders
Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt	Molinari Paolo, Ried-Brig
Hotel Glocke, Reckingen	Gunter Stephanie Domenica, Reckingen
Hotel Post Zermatt AG, Zermatt	Cortat Lionel Elvis, Brig
Hotel Schweizerhof, Saas-Fee	Harrison Tamzin Colonne, Riederalp
Wellness Spa P. Zurbriggen, Saas-Almagell	Julius Junisha, Visp
HOTELLERIEANGESTELLTE/R EBA	
Alpenhof Zermatt AG, Zermatt	Bumann Aurelia, Saas-Fee
INFORMATIKER/IN EFZ	
BAR Informatik AG, Glis	Bortis Kim Maxim, Leuk Stadt
Cortec AG, Visp	Possa Léo, Leukerbad
Lonza AG, Visp	Eyer Noah Emil, Glis
OCOM AG, Glis	Lauber Kevin Thomas, Brig
OCOM AG, Glis	Schmid Benjamin, Glis
Staat Wallis, Sitten	Bumann Fabio, Saas-Balen
Staat Wallis, Sitten	Feger Luc Albert, Susten
Staat Wallis, Sitten	Fux Joy Jeremy, Naters
Staat Wallis, Sitten	Kenzelmann Rafael, Zeneggen
Staat Wallis, Sitten	Schaller Simon Leon, Ried-Brig
Staat Wallis, Sitten	Schmid Diego Ramon, Naters
Staat Wallis, Sitten	Venetz Robin Tobias, Saas-Grund
Staat Wallis, Sitten	Venetz Tim, Saas-Grund
Staat Wallis, Visp	Bodenmüller Fernando, Büchen
WND AG, Zermatt	Bauer Julian Sebastian, Zermatt

INFOTRONIK UND INFORMATIK



UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

KÄLTESYSTEM-MONTEUR/IN EFZ

Kälte-Stern AG, Visp	Kuonen Benjamin Peter, Varen
----------------------	------------------------------

KAMINFEGER/IN EFZ

Kaminfegerdienst Pousaz Michel, Stalden	Meichtry Sandro, Visp
Kaminfegerdienst Pousaz Michel, Stalden	Possa Dominik, Glis
Roland Loretan, Visp	Gambardelli Matteo Armin, Susten
Roland Loretan, Visp	Imesch Sven, Naters

KAUFMANN/-FRAU EFZ

Alpine Treuhand AG, Brig	Iannelli Jeremy Nicolas, Noës
Aproa AG, Visp	Viotti Chris, Glis
Auto Gsponer AG, Visp	Trojanovic Lazar, Visp
Bellwald Rechtsanwälte AG, Visp	Burren Michaela, Steg
Brighen AG, Visp	Wyder Caroline, Randa
Elektro TZ Stromag, Glis	Bortor Caroline Alice, Ried-Brig
EnAlpin AG, Visp	Margelist Nico, Baltschieder
EnBAG AG, Brig	Morciano Felicitas Francesca A., Visp
Eyer Immobilien GmbH, Brig	Fux Fabienne Sabine, Gamsen
Lonza AG, Visp	Hildbrand Valerie, Raron
Lonza AG, Visp	Zengaffinen Alyssa, Niedergesteln
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Dirren Jana, Raron
PostAuto Schweiz AG, Brig	Zeiter Kira Lynn, Gampel
Raiffeisenbank, Naters	Arnold Cédric Jan, Glis
Raiffeisenbank, Naters	Carni Luca, Brig
Raiffeisenbank, Naters	Esati Natmir, Naters
Raiffeisenbank, Naters	Escher Gian Gregory, Simplon Dorf
Raiffeisenbank, Naters	Fattah Khan Amir, Naters
Raiffeisenbank, St. Niklaus	Detta Samuele, Täsch
Raiffeisenbank, St. Niklaus	Walther Patrick Kilian, Zermatt
Raiffeisenbank, Visp	Lieb Finja Marie, Brig
Raiffeisenbank, Visp	Vogel Keanu, Baltschieder
Stiftung Universitäre Fernstudien CH, Brig	Bortor Stephanie Heidy, Ried-Brig
Teyseire & Candolfi AG, Visp	Ritler Leila Nastasja, Kippel
Treuhand Marugg + Imsand AG, Susten	Zurfluh Laura Yolanda, Gampel
Treuhand Valesia AG, Visp	Zenhäusern Yannick, Büschen
Zenhäusern Treuhand AG, Visp	Lehner Michaela, Ferden

KAMINFEGER



UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

KAUFMANN/-FRAU EFZ BASIS-GRUNDBILDUNG

Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Zeiter Nalinipa, Obergesteln
Staat Wallis, Sitten	Kuzmanovic Igor, Visp
Staat Wallis, Sitten	Lehner Romaine, Saas-Fee
Stadtgemeinde Brig-Glis, Brig	Frey Enya, Glis
TRAG Treuhand und Rev. AG, Naters	Zurbruggen Joelle, Staldenried
-	Patricio Vanessa Alexandra, Glis

KAUFMANN/-FRAU EFZ ERWEITERTE GRUNDBILDUNG

Basler Versicherung AG, Visp	Zurbruggen David, Saas-Almagell
Boutique Ladybird, Brig	Tschopp Naomi, Brig
Brighen AG, Visp	Lütolf Marco Daniel, Visp
Credit Suisse AG, Brig	Dujic Ivan, Visp
Credit Suisse AG, Brig	Kuzmanovic Jelena, Visp
Credit Suisse AG, Brig	Rieder Maria Mathilda, Kippel
Debrunner Acifer AG Wallis, Visp	Mujic Azra, Visp
Die Mobiliar, Brig	Brantschen Nicole, Stalden
Einwohnergemeinde Raron, Raron	Götze Norma Sara, Raron
Fiduciaire FIVA SA, Sitten	Gehrig Lea Christina, Brigerbad
Gemeinde, Steg	Berclaz Lauriane, Salgesch
Gemeindeverwaltung, Kippel	Rieder Angelina Renée, Kippel
Gemeindeverwaltung, Leukerbad	Lemos Ferreira Maria Mariana, Leukerbad
Gemeindeverwaltung, Naters	Eyer Chiara Stella, Naters
Gemeindeverwaltung, Naters	Theler Sandrine, Susten
Gemeindeverwaltung, Randa	Brantschen Sarah Jane, Randa
Gemeindeverwaltung, St. Niklaus	Kalbmatter Hannah Elaine, St. Niklaus
Gemeindeverwaltung, Stalden	Pfaffen Jasmine Urania, St. Niklaus
Gemeindeverwaltung, Susten	Schwyder Mischa Albert, Guttet-Feschel
Gemeindeverwaltung, Varen	Krejci Anna, Varen
Gemeindeverwaltung, Visp	Simovic Mihailo, Visp
Gemeindeverwaltung, Visp	Zurbruggen Elias, Visp
Genossenschaft Feriendorf, Fiesch	Marti Janina, Salgesch
Groupe Mutuel Versicherungen, Glis	Henzen Janis, Wiler
Helvetia Versicherungen, Brig	Carneiro Rodrigues Diana, Glis
login Berufsbildung AG, Brig	Ahmeti Emir, Visp
login Berufsbildung AG, Brig	Bellwald Elena Rosalie, Steg
login Berufsbildung AG, Brig	Fux Norah Maria, St. Niklaus
login Berufsbildung AG, Brig	Nellen Maik Roberto, Glis
login Berufsbildung AG, Brig	Vidakovic Milos, Visp
Lonza AG, Visp	Ackermann Alona Maria, Glis
Lonza AG, Visp	Kuonen Enja, Guttet-Feschel
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Supersaxo Meline, Saas-Fee
Promotion Santé Valais, Sitten	Naselli Feo Virginia-Gioia, Siders
Raiffeisenbank, Gampel	Varonier Noée, Gampel
Raiffeisenbank, Reckingen	Schwery Jasmin, Ried-Mörel
Raiffeisenbank, St. Niklaus	Gonçalves Duarte Mariana, Zermatt
Raiffeisenbank, St. Niklaus	Hagen Janis, Zermatt
Raiffeisenbank, St. Niklaus	Nehrenheim Nico Shane, Eisten
Raiffeisenbank, Susten	Theler Nicolas, Steg
Raiffeisenbank, Visp	Gattlen Julia, Visp
SD de Sierre Salgesch et Environs, Siders	Locher Dave Calvin, Saas-Fee
St. Ursula, Brig	Adili Gresa, Naters
St. Ursula, Brig	Brechbühl Chloe Ann, Naters
St. Ursula, Brig	da Costa Silva Ana Filipa, Naters
St. Ursula, Brig	Ilazi Fjolla, Brig
St. Ursula, Brig	Kuonen Juan Pablo, Leuk Stadt
Staat Wallis, Brig	Löhrer Hanna, Brig
Staat Wallis, Sitten	Jeiziner Sara Tjorven, Eischoll
Staat Wallis, Sitten	Salzgeber Joseph, Leukerbad
Staat Wallis, Visp	Gottspöner Mischa, Staldenried
Staat Wallis, Visp	Lehner Jael Raphaela, Ferden
Stadtgemeinde Brig-Glis, Brig	Marucci Christina, Glis
Stadtgemeinde Brig-Glis, Brig	Millius Claudio Siegfried, Glis
UBS AG, Brig	Rossel Noé Yael, Leukerbad
UBS AG, Brig	Topolovac Petar, Visp
UBS AG, Brig	Truffer Luca, Susten
Vaudoise-Versicherungen, Glis	Stojkova Claudija, Visp
Walliser Kantonalbank, Visp	Kalbmatter Jelena, Visp
Zermatt Tourismus, Zermatt	Zatta Chiara, Zermatt



GASTRONOMIE

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

KOCH/KÖCHIN EFZ

Aletsch Bahnen AG, Bettmeralp	Nazari Ziba, Fiesch
Chäserstatt Gastro AG, Ernen	Seiler Sylvie, Naters
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Steffen Anina, Bitsch
gaumenZauber der cat. & partyserv., Brig-Glis	Jordan Anja, Ried-Brig
Hotel Post Zermatt AG, Zermatt	Figueira da Costa João Pedro, Täsch
Rest. Pizzeria Channa Brig GmbH, Brig	Summermatter Jan David, Brig
Seniorenzentrum, Naters	Selnik León Ludwig Carl, Brig
Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Schweizer Elena, Baltschieder
St. Josef, Susten	Ribeiro Tiago, Leukerbad
Ulrich Imboden AG, Visp	Zimmermann Angela, Visperterminen
Walliserhof Grand-Hotel & Spa, Saas-Fee	Anthamatten Noel David, Saas-Fee

KÜCHENANGESTELLTE/R EBA

Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Akbulut Ilayda, Visp
--------------------------------	----------------------

KOSMETIKER/IN EFZ

Hans Kalbermatten Therm. AG, Brigerbad	Goglione Jael Rebecca, Meiringen
--	----------------------------------

LABORANT/IN EFZ

Lonza AG, Visp	Baumann Michelle, Heimberg
Lonza AG, Visp	Blunzli Levin, Münsingen
Lonza AG, Visp	Bogojevic Andrej, Thun
Lonza AG, Visp	Bumann Noé-Fabrice, Raron
Lonza AG, Visp	Burgener Leandra, Saas-Grund
Lonza AG, Visp	Chiacchio Gioele, Steffisburg
Lonza AG, Visp	Gasser Lea, St. German
Lonza AG, Visp	Jäger Joel Sebastian, Turtmann
Lonza AG, Visp	Jenelten Alisha Alexandrine, St. Niklaus
Lonza AG, Visp	Kuonen Elin, Susten
Lonza AG, Visp	Lambrigger Sara Antonella, Naters
Lonza AG, Visp	Lochmatter Ajoscha Maximilian, Brig
Lonza AG, Visp	Loenders Marthe, Susten
Lonza AG, Visp	Mannhart Alena Daniela, Naters
Lonza AG, Visp	Michel Lars Sebastian, Matten b. Int.
Lonza AG, Visp	Reist Cyril Aurel, Raron
Lonza AG, Visp	Rohrbach Tabea Sara, Münsingen
Lonza AG, Visp	Ruffner Pia, Lalden
Lonza AG, Visp	Schmid Nubya, Raron
Lonza AG, Visp	Stoffel Janne Lorenzo F., Visperterminen
Lonza AG, Visp	Stoffel Marco, Visperterminen
Lonza AG, Visp	Susvilla Orson Gregore, Ittigen
Lonza AG, Visp	Suter Olivia Marlen, Spiez
Lonza AG, Visp	Wälti Reja, Steffisburg

UNTERNEHMEN

NEU-DIPLOMIERTE

LANDMASCHINENMECHANIKER/IN EFZ

Ammeter und Franzen AG, Glis	Gisler Robin-Jason, Ried-Brig
Garage Heinen AG, Grenchols	Volken Lukas, Grenchols
Schmidhalter Johann AG, Glis	Perrollaz Leon Marcel, Naters

LANDWIRT/IN EFZ

Bernhardsgrütter Armand, Visperterminen	Wehrlin Andrin, Schönengrund
Landwirtschaftsbetrieb, Visp	Trappe Andreas Simon, Visp
Staat Wallis, Visp	Christen Alexander Jost, Binn
Staat Wallis, Visp	Kalbermatter-Schn. Nadia, Mund
Staat Wallis, Visp	Rittiner Jelle, Bitsch
Staat Wallis, Visp	Wenger-Villano Anusca, Ried-Mörel

LOGISTIKER/IN EFZ

Gétaz Miauton AG, Visp	Zimmermann Alesandro, Visperterminen
HG Commerciale, Glis	Gschwind Noah, Gampel
login Berufsbildung AG, Brig	Clemenz Luca, Susten
login Berufsbildung AG, Brig	Wyssen Enrico, Glis
Lonza AG, Visp	Brnic Matej, Naters
Lonza AG, Visp	Cina Immanuel, Salgesch
Lonza AG, Visp	Furrer Jan, Staldenried
Lonza AG, Visp	Kuonen Alessandro, Naters
Lonza AG, Visp	Stübe Mario, Visp
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Hebestedt Dominic, St. Niklaus
Niedax EBO Schweiz AG, Visp	Ruppen Joshua, Naters
Spitalzentrum Oberwallis, Brig	Livoreka Leotrim, Naters

LOGISTIKER/IN EBA

Niedax EBO Schweiz AG, Visp	Mazrekaj Arif, Visp
-----------------------------	---------------------

MALER/-IN EFZ

Brigger AG, Brig	Brigger Mattia Raphael, Steg
Mutter Maler Naters, Naters	Bumann Jonas Bernhard, Eggerberg
Summermatter Stefan, Stalden	Abgottspon Roger, Staldenried

MALERPRAKTIKER/IN EBA

Dirren GmbH, Visp	Soares Rommel Daniel, Täsch
OPRA Arbeitsmarktprogramm, Brig	Moreira Carneiro Valdemar Alexandre, Glis

MAURER/IN EFZ

Brigger Bau AG, Grächen	Schmidrig Jan, Grächen
Mathias Bellwald AG, Glis	Cugliandro Gabriele, Domodossola
Mathias Bellwald AG, Glis	Siegrist Riccardo, Visp
Theler AG, Steg	Haidari Ali, Brig
Walpen AG, Visp	Garbely Leon, Glis
Walpen AG, Visp	Manz Fabrice, Baltschieder
WERESA AG, Fiesch	Wenger Lars, Fiesch



SCHREINEREI

UNTERNEHMEN

MEDIAMATIKER/IN EFZ

BAR Informatik AG, Glis	Schmid Mathis Elias, Ausserberg
Crea Ceram AG, Visp	Fryand Loris, Steg
Crea Ceram AG, Visp	Schnidrig Shana, St. Niklaus
Fernfachhochschule Schweiz, Brig	Studer Eric, Visperterminen
HotelPac HC System AG, Brig	Kuonen Xenia Suleika, Lalden
Lauber IWISA AG, Naters	Griching Nicolas Emil, Varen
Pomona Innovation AG, Visp	Ruffiner Steven, Eggerberg
Raiffeisenbank, St. Niklaus	Werlen Sven, Herbruggen
RW Oberwallis AG, Naters	Kalbermatten Daria, Ried-Brig

MEDIATECHNOLOGE/-LOGIN EFZ

Valmedia AG, Visp	Ammann Elia, Turtmann
-------------------	-----------------------

MEDIZINISCHE/R PRAXISASSISTENT/IN EFZ

Arztpr. Dr.Christian Bannwart AG, Zermatt	Grand Robin Alina, St. Niklaus
Arztpraxis Lötschberg, Naters	Schnidrig Chiara, Törbel
Arztpraxis Obergoms GmbH, Münster	Bieler Ajshe, Naters
Bahnhofprax. Dr. Med. Antonin Dufek, Visp	Cazzolla Francesca, Glis
Bahnhofprax. Dr. Med. Antonin Dufek, Visp	Mihajlovic Kristina, Salgesch
Dr. med. Bieler-Hischier und Christiano, Zermatt	Biner Charline, Zermatt
Dr. med. Bieler-Hischier und Christiano, Zermatt	Perren Nina, Zermatt
Dr. med. Brunner Philipp, Gampel	Wacker Olivia Viktoria, Weissenburg
Dr. med. Christoph Kaisig-Brunner, Visp	Cina Sarina Enya, Salgesch
Dr. med. Claudius Heimgartner, Visp	Imseng Anina, St. German
Dr. med. René Blumenthal, Naters	Karlen Alena, Naters
Dr. med. T. Meier-Ruge, Fiesch	Arnold Sara Giulia, Glis
Gruppenpraxis Visp AG, Visp	Gottspöner Elena Alissia, Visperterminen
Med. Zentrum St. Raphael, Naters	Botelho R. Tatiana, Naters
Med. Zentrum St. Raphael, Naters	Stampfli Maysha Alicia, Zermatt
Praxis Chabloz, Leuk Stadt	Imboden Evita Michelle S., Steg
Praxis Dr. med. S. Pacozzi, Brig	Lehner Anina, Brig
Praxis Kinderwelt AG, Glis	Troger Emma, Raron
Stadtpraxis Brig AG, Brig	Bumann Dalia Maria, Naters

METALLBAUER/IN EFZ

Fux Visp AG, Visp	Schnidrig Lorenzo David, Glis
Peter Imhof AG, Lax	Raboud Fabien Walid, Martinach
-	Fabián Jaroslav, Martinach

NEU-DIPLOMIERTE

UNTERNEHMEN

METALLBAUKONSTRUKTEUR/IN EFZ

3dmetall AG, Steg	Montani Manuel Nicola, Salgesch
Frabetti Metallbau AG, Brig	Eggel Elias Heinz, Naters

MONTAGE-ELEKTRIKER/IN EFZ

Elektro Imboden & Söhne AG, Zermatt	Imboden Céline, St. Niklaus
Elektro Sies GmbH, Grächen	Andenmatten Raphael, Grächen
Studer Söhne Elektro AG, Visp	Gsponer Nico, Ried-Brig

MOTORRADMECHANIKER/IN EFZ

Motos-Velos Oskar AG, Susten	Wüthrich Timo, Susten
Valaiscom AG, Brig	dos Santos B. Rodrigo, Zermatt

OBERFLÄCHENVEREDLER/IN UHREN UND SCHMUCK EFZ

Marcus Marienfeld AG, Ried-Brig	Mendes S. Bradley, Brig
---------------------------------	-------------------------

PHARMA-ASSISTENT/IN EFZ

Amavita Vispach GaleniCare AG, Visp	Jakab Krisztina, Glis
Apotheke Gruber AG, St. Niklaus	Ruffiner Jeanne Liliana, Grächen
Apotheke Lager Grächen AG, Grächen	Schnidrig Jasmin Jennifer, Grächen
Apotheke Oggier AG, Gampel	Lokmani Azra, Turtmann
Apotheke Pfammatter, Brig	Manz Larissa, Gampel
Apotheke Simplon Center, Glis	Imseng Sandrin, Fiesch
City Apotheke Dr. Guntern Pharma AG, Brig-Glis	Stupf Tabea Noé, Mund
DorfApotheke Naters AG, Naters	Andenmatten Lena, Bitsch
Rhodania Apotheke AG, Glis	Pfammatter Lana, Glis
Stadtplatz Apotheke, Brig	Arnold Eline, Simplon Dorf

PLATTENLEGER/IN EFZ

Bellwald Plattenbeläge GmbH, Visp	Ferreira Carlos Filipe, Bitsch
-----------------------------------	--------------------------------

PLATTENLEGERPRAKTIKER/IN EBA

Orif Sion, Pont-de-la-Morge	Hermann Robin, Glis
-----------------------------	---------------------

POLYGRAF/IN EFZ

Metaloop AG, Brig	Carlen Josianne, Glurigen
-------------------	---------------------------

UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE
POLYMECHANIKER/IN EFZ	
Constellium Valais SA (CFTI), Siders	Burgener Jan, Saas-Almagell
Gomina AG, Niederwald	Schlapbach Cédric, Fiesch
Jabil Switzerland Manufact. GmbH, Raron	Erzer Patric Michael, Leukerbad
Jabil Switzerland Manufact. GmbH, Raron	Marty David, Niedergesteln
Lonza AG, Visp	Andenmatten Robin, Saas-Fee
Lonza AG, Visp	Bammatter Morris, Ried-Brig
Lonza AG, Visp	Ruffiner Riccardo, Staldenried
Lonza AG, Visp	Scheibe Jakob, Stalden
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Plaschy Janis, Naters
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Summermatter Sascha, Brig
Scintilla AG, St. Niklaus	Gsponer Romaine, Susten
Scintilla AG, St. Niklaus	Lopes Paiva Diogo, Zermatt
Scintilla AG, St. Niklaus	Pfister Ginny-Kay Ute, Glis
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Giulio Damian, Zermatt

PRODUKTIONSMECHANIKER/IN EFZ	
Jabil Switzerland Manufact. GmbH, Raron	Karlen Mischa Frederick, Törbel
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Hutter Jonas, Ried-Brig

SANITÄRINSTALLATEUR/IN EFZ	
Lauber IWISA AG, Naters	Duarte Rodrigues Andre, Zermatt
Lauber IWISA AG, Naters	Werlen Matteo, Büchen

SCHREINER/IN EFZ	
Bau- und Möbelschr. Karlen Kurt AG, Stalden	Fallegger Riccardo, Saas-Fee
Bumann Dominik AG, Saas-Fee	Bumann Pablo Riccardo, Saas-Fee
Chanton Holzmanufakt. GmbH, St. Niklaus	Lorenz Timo, Kalpetran
Escher Cäsar AG, Gamsen	Ruffiner Rafael Christian, Glis
Holzbau AG, Mörel	Molinari Matteo, Brig
imboden & partner GmbH, Raron	Schnyder Gabriel, Raron
Imhasly AG, Lax	Roten Noah Luca, Brig
K + S Schmidt AG, Mörel	Wirthner Alexander, Mörel
Lochmatter AG, Naters	Perren Davide Alessandro, Glis
Nussbaumer - Ihr Holzspez. AG, Naters	Ritz Matthias, Brig
Rilag AG, Wiler	Kalbermatten Flavio, Blatten
r-team Schreinerei AG, Gampel	Briand Matia Otto, Termen
Schalbeter AG, Grengiols	Zurschmitten Amautha Inti, Mörel
Schnydrig Willi, Unterbach	Fux Michael, Unterbach
Schreinerei Imseng AG, Saas-Fee	Howard Adam James, Saas-Almagell
Schreinerei Perren AG, Bellwald	Gorsatt Pascal, Binn
Schreinerei Schnidrig AG, Visp	Bigatti Mirco, Blatten b. Naters
Schreinerei Schnidrig AG, Visp	Gruber Ronny, St. Niklaus
Schreinerei Schnidrig AG, Visp	Lehner Yannick, Saas-Fee
Schreinerei Ulysses Schmidhalter AG, Glis	Bieri Robin, Leuk Stadt
Schreinerei Ulysses Schmidhalter AG, Glis	Imhof Lars Jonas, Glis
Schwery Hans AG, Bitsch	Derivaz Gino, Saas-Fee
Troger Ernst & Söhne AG, Raron	Furrer Andy, Staldenried
Tscherry Holztechnik GmbH, Agarn	Bilgischer Luca, Susten
Zeiter + Berchtold AG, Glis	Albrecht Joan Noël, Naters
Zeiter + Berchtold AG, Glis	Seiler Samuel, Termen

SCHREINERPRAKTIKER/IN EBA	
Imwinkelried AG, Fiesch	Ittig Matteo Josef, Mörel
Salamin B.Menuiserie Sàrl, Salgesch	Durão de Oliveira Luís Vasco, Salgesch

SEILBAHN-MECHATRONIKER/IN EFZ	
Belalp Bahnen AG, Blatten b. Naters	Betschart Jan Johann, Balterswil
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Gunter Tom, Sornard
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Ramseier Robin, Zermatt

STRASSENBAUER/IN EFZ	
Schmid Pius AG, Visp	Bissig Linus Boris, Visp

STRASSENTTRANSPORTFACHMANN/-FRAU EFZ	
Ulrich Imboden AG, Visp	Amstutz Gian Luca, Grächen

TIERMEDIZINISCHE/R PRAXISASSISTENT/IN EFZ	
Tierarztpraxis Goms GmbH, Ernen	Tenisch Silvana, Ernen

UHRMACHER/IN EFZ	
BV Time GmbH, Varen	Seiler Janis André, Gampel

UNTERHALTSPRAKTIKER/-IN EBA	
Gemeindeverwaltung, Gampel	Hildbrand Matteo David, Gampel

WINZER/IN EFZ	
Cave de l'Orlaya SA, Fully	Antille Luyet Véronique, Sitten

ZEICHNER/IN EFZ	
Abgottspen Werlen Architekten, Visp	Lengen Rilana Tabea, Emdb
Albrecht Architekten AG SIA, Brig	Theler Julian, Ausserberg
alpec engineering ag, Brig	Seiler Joscha Stefan, Ried-Brig
Arnold Zumiwen Architekten AG, Zermatt	Pollinger Kevin, Herbruggen
Hallenbarter AG, Naters	Heldner Andrin Roman, Eyholz
Hallenbarter AG, Naters	Zuber Joshua, Naters
mls architekten SIA AG, Zermatt	Perren Noël Tommy, Zermatt
Pini Gruppe AG, Visp	Khalili Entezari Farzad, Visp
Ritz Architektur AG, Grengiols	Kalbermatter Matteo, Visp
r-team Schreinerei AG, Gampel	Previdoli Alessio Michel, Brig
SBP Spezialisten für Bau & Planung AG, Raron	Salzgeber Loris, Raron
SPI Schmidhalter Partner Ing. AG, Brig-Glis	Abgottspen Janis, Staldenried
SRP Ingenieur AG, Brig	Bumann Joshua, Saas-Fee
Teyseire & Candolfi AG, Visp	Schnydrig Alessandro, St. Niklaus
Teyseire & Candolfi AG, Visp	Zimmermann Fabio Léon, Visperterminen
VWARCH Architekten, Visp	Brantschen Jannik Noel, Naters

ZIMMERMANN/ZIMMERIN EFZ	
Holzbau AG, Mörel	Ruppen Silvan, Naters
Holzbau Weger AG, Münster	Imhof Alexander, Grengiols
Holzbau Weger AG, Münster	Zumberhaus Simon, Oberwald
Nussbaumer - Ihr Holzspezialist AG, Naters	Kummer Joshua, Naters
Troger Ernst & Söhne AG, Raron	Brunner Moritz Ricardo, Eischoll
Troger Ernst & Söhne AG, Raron	Imhof Dominic, Ried-Brig

HAUSTECHNIK



REALFLY

Lassen Sie uns in die Höhe gehen

Ich habe den Freifallsimulator in Sitten getestet. Meine Erfahrung glich übrigens eher einem Aufstieg und einem Gleitflug als einem Fall, und genau das hat mir im Tunnel so viel Spass gemacht: dieses Gefühl, auf einer bequemen Luftmatratze getragen zu werden, die einen nicht fallen lässt.

Nathalie Montes
PR-Journalist

Wir sind ein Dutzend Leute, die an diesem Sonntagmorgen ihre erste Flugerfahrung machen. Unsere Gruppe besteht aus Kindern und Erwachsenen mit sehr unterschiedlichem Körperbau. RealFly stattet uns wie Piloten aus, mit Overall, Helm und Brille, bevor Quentin, ein von acht Fluglehrern, uns zehn Minuten lang alles erklärt. Es geht darum, uns mit den einfachen Signalen und Gesten vertraut zu machen, mit denen wir in der Röhre mit ihm kommunizieren können. Er zeigt uns, welche Position wir einnehmen sollen: das Becken nach vorne, den Kopf hoch, die Beine gestreckt oder leicht

gebeugt, je nach seinen Anweisungen. „Das Wichtigste ist, dass Sie loslassen und Spass haben“, betont er mit einem Lächeln.

Beeindruckend

Man bietet uns ein Paar Ohrstöpsel an, bevor wir die Flugkammer betreten, denn der Simulator treibt Luft mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 150 km/h an. Ein zweiter Lehrer, der die gesamte Röhre im Blick hat, steuert die Stärke des Windes je nach Körpergrösse der Teilnehmer. Die Röhre besteht aus 5 m hohen Glaswänden und man kann auf einer begehbaren Höhe von 14 m fliegen.

Vom Wind geleitet

Der Tunnel nimmt jeweils einen Teilnehmer auf. Der Lehrer bleibt dicht bei seinem Schüler, um ihm zu helfen, sich zu stabilisieren, denn beim ersten Versuch fliegt man in der Regel wie eine Feder im Wind davon.

Schon beim zweiten Flug kann man anfangen, kleine Bewegungen wie Auf- und Absteigen, Rechts- und Linksabbiegen zu testen, man hat das Gefühl, ein wenig an Autonomie zu gewinnen. Der dritte Flug ist total euphorisch, da der Fluglehrer uns vorschlägt, uns den oberen Teil des Zylinders in einem aufsteigenden Wirbel zu zeigen. Hier hat man wirklich das Gefühl, zu fliegen, und der Abstieg, der je nach Geschwindigkeit in einem Drehkreuz erfolgt, bringt ein wenig Adrenalin mit sich.





Für alle Altersgruppen

Unvergleichlich mit manchen Jahrmarktsattraktionen, die Stress oder Übelkeit verursachen, oder mit Bungee-Jumping oder anderen extremen Aktivitäten, hinterlässt meine Erfahrung bei RealFly ein Gefühl der Zufriedenheit bei einer Aktivität, die gleichzeitig dynamisch und sehr entspannend ist. Übrigens kann jeder „von fünf bis neunzig“ fit oder behindert den freien Fall üben, „da die Aktivität keinerlei Risiko birgt“, bestätigt Quentin. Gleichzeitig erfüllt man sich einen Kindheitstraum: fliegen!

Diese Aktivität, die sich an alle richtet, ist ideal für einen Betriebsausflug unter Kollegen. Denn alle Mitarbeiter haben die einmalige und unvergessliche Gelegenheit, sich auszutauschen, um sich ausserhalb des beruflichen Umfelds zu entdecken. So bietet sich die Möglichkeit, eine gemeinsame Erfahrung zu machen, Emotionen zu teilen und den Teamgeist in einem spielerischen und aussergewöhnlichen Rahmen zu entwickeln.

Die Demo der Lehrer

Die Betreuer von RealFly sind allesamt erfahrene Fallschirmspringer und Athleten im Freifallsimulator. Am Ende der Sitzung bietet der Lehrer jeder Gruppe, der in der Regel eine eher lange, athletische Figur hat, eine spektakuläre Vorführung. Er reiht in beeindruckender Geschwindigkeit Kunststücke in der Luft an



Diese Aktivität, die sich an alle richtet, ist ideal für einen Betriebsausflug unter Kollegen.

einander. Videoausschnitte der verschiedenen Talente findet man auf der Website realfly.ch und auf ihren sozialen Netzwerken. Eines ist sicher: Auch ohne ein solches Niveau zu erreichen, macht das Abenteuer Lust darauf, wiederzukommen, um die längeren Flugpakete auszuprobieren oder zu lernen, selbstständiger zu fliegen! ■

FÉDÉRATION DES ENTREPRISES ROMANDES VALAIS

Die FER Valais erhält ein neues Gesicht

Die 2004 vom Walliser Handelsverband (WHV) und vom Walliser Verband der Architektur- und Planungsbüros (WVAP) gegründete FER Valais hat sich zum Ziel gesetzt, die Walliser Unternehmen von ihrer Gründung bis zur Übergabe zu unterstützen.



Flavien Claivaz
Direktor FER Valais

Indem sie insbesondere sämtliche Dienstleistungen der Sozialinstitutionen über eine einzige Kontaktstelle, eine einheitliche Lohnabrechnung und den Informationsaustausch über das Portal „connect.fer“ anbieten, wollen die Sozialinstitutionen und der Branchenverband FER Valais in erster Linie das Leben ihrer 3'000 Mitgliedsunternehmen erleichtern. Um mehr Klarheit über ihre Leistungen zu schaffen, bietet die FER Valais somit eine neue Internetplattform an, die Zugang zu ihren Leistungen bietet.

www.fer-valais.ch, unter dieser neuen Adresse finden die Mitglieder der FER Valais ab September 2023 alle vom Walliser Branchenverband erbrachten Leistungen. Ein direkter Link zum Portal „connect.fer“ ermöglicht es den Unternehmen, alle ihre Sozialversicherungen effizient und einfach zu verwalten. Die administrative Verwaltung wird dadurch vereinfacht und die gesamte Kommunikation kann über einen digitalen Kanal erfol-

gen, der den aktuellen Standards entspricht. Merkblätter und Informationen sind ebenfalls auf dieser Website verfügbar, um den Unternehmen und Versicherten bei ihren Schritten eine effiziente Orientierung zu bieten. Die FER Valais hat zudem Rechner entwickelt, die es dem Unternehmer ermöglichen, die Budgetierung seiner Sozialversicherungsbeiträge zu projizieren. Die administrative Verwaltung wird nie einfacher, effizienter und praktischer sein!

Diese neue Website enthält auch den Katalog der vom Arbeitgeberverband angebotenen Leistungen. Kostenlose Rechtsberatung im Arbeitsrecht, Tools zum Datenschutzgesetz, Ausbildungsmodule, Lösungen zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen von Unternehmen in den Bereichen Konfliktmanagement, Arbeitszeitabrechnung und Cybersicherheit sowie der Katalog der FER-Publikationen sind nun mit wenigen Klicks verfügbar. Die Mitglieder der FER Valais haben darüber hinaus Zugang zu einem eigenen Bereich mit der Möglichkeit, auf Vorlagen, Leitfäden und Merkblätter zuzugreifen, die speziell für sie entwickelt wurden.

Diese neue Website enthält auch den Katalog der vom Arbeitgeberverband angebotenen Leistungen.

Finden Sie die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Nachrichten aus dem Wallis sowie die Agenda der von der FER Valais und ihren Partnern organisierten Veranstaltungen auf www.fer-valais.ch oder folgen Sie der LinkedIn-Seite der FER Valais. ■

NEUE DYNAMIK FÜR WALLISER ARCHITEKTEN
UND INGENIEURE

20 Jahre WVAP

Der Walliser Verband der Architektur- und Planungsbüros (WVAP) feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wollte der WVAP ein Zeichen setzen, indem er ihren Namen und ihr Logo ändert. Ihre Präsidentin, Frau Amélie Roduit-Thurre, spricht hier über die Gründe für diese Neugestaltung und die Herausforderungen ihres Verbandes.



Amélie Roduit-Thurre,
WVAP-Präsidentin.

IAVS
Ingenieurs
Architectes
Valais
Ingenieure
Architekten
Wallis

Tribune économique

Der WVAP hat ihren Namen geändert und heisst heute „IAVS-Ingenieure Architekten Wallis“. Warum?

Wir wollten die Art unserer Fachkenntnisse präzisieren und sie ins Rampenlicht stellen. Der neue Name, IAVS, bezeichnet die Berufe, die in unserem Verband vertreten sind, der bis heute fast 270 Mitglieder aus dem ganzen Kanton zählt. Wir haben uns auch dafür entschieden, uns hinter einer Vision zu versammeln, die durch unseren Slogan „Visionär und Kreativ - Für ein nachhaltiges Wallis“ ausgedrückt wird.

Was sind heute die Herausforderungen für Ihre Organisation?

Wir haben drei davon identifiziert: Berufsbildung, Entwicklung und Nachhaltigkeit. Ob es sich um den Beruf des Architekten oder des Ingenieurs handelt, es ist wichtig, dass wir durch die Unterstützung der Berufsbildung dazu beitragen können, den Nachwuchs zu stärken. Die verschiedenen Wege, die den Zugang zu unseren Berufen ermöglichen, haben unsere volle Aufmerksamkeit, insbesondere die Lehrlingsausbildung, die in unserem Kanton sehr aktiv ist. Diese ermöglicht einen schnellen Einstieg in die Arbeitswelt und bietet gleichzeitig Aufstiegsmöglichkeiten, um einen Bachelor, Master usw. zu erlangen. In jedem Fall setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen ein, mit dem Ziel, im Wallis berufliche Perspektiven zu bieten.

In den jüngsten Entwicklungen spielt die Digitalisierung eine immer grössere Rolle bei der Erarbeitung unserer Leistungen, aber auch bei der bevorstehenden Plattform „eConstruction“, die dazu beitragen wird, die Abwicklung von Verwaltungsverfahren in Verbindung mit den Gemeinden und dem Kanton zu erleichtern.

Schliesslich ist auch die Nachhaltigkeit von entscheidender Bedeutung. Ob es sich um die Wahl der Struktur, der Materialien, der Heizung oder der Energieerzeugung handelt, unsere Aufgabe ist es, den Bauherren dabei zu unterstützen, die energetischen und nachhaltigen Anforderungen mit den Einschränkungen des Ortes, den gesetzlichen Vorgaben und dem Programm selbst in Einklang zu bringen.

„Die verschiedenen Wege, die den Zugang zu unseren Berufen ermöglichen, haben unsere volle Aufmerksamkeit, insbesondere die Lehrlingsausbildung, die in unserem Kanton sehr aktiv ist.“

Amélie Roduit-Thurre

Sie sind auch Vizepräsidentin des Branchenverbands FER Valais. Wie ist die Verbindung zu IAVS?

Die IAVS, hat 2004 zusammen mit dem WHV die FER Valais gegründet. Diese vereint die Berufe des Walliser Tertiärsektors in einem branchenübergreifenden Verband und bietet Dienstleistungen an, die das Leben der Mitglieder vereinfachen. Eine Mitgliedschaft bei der FER ermöglicht es, die Sozialversicherungen und die Löhne der Mitarbeitenden ganz einfach unter einem Dach zu verwalten. Und wir entwickeln unsere Dienstleistungen ständig weiter. Der FER Valais gehören heute 3000 Walliser Unternehmen an, die auch vom politischen Einfluss der Fédération des entreprises romandes (FER) und ihren 47000 Mitgliedsunternehmen profitieren. ■

Liegenschaften renovieren und Steuern sparen

Der Besitzer einer Immobilie im Privatvermögen muss zahlreiche steuerliche Überlegungen anstellen, denn der Besitz einer solchen Immobilie wirkt sich sowohl auf die jährliche Besteuerung (Vermögens-, Einkommens- und Grundsteuer) als auch auf die Besteuerung zum Zeitpunkt des Verkaufs (Grundstücksgewinnsteuer) aus.

Cynthia Schiess

Diplomierte Steuerexpertin bei Fiduciaire FIDAG SA

Bei der Bestimmung des steuerbaren Vermögens wird eine Liegenschaft mit ihrem Katasterwert (oder Steuerwert) berücksichtigt, der im Wallis allgemein weit unter dem Marktwert liegt. Dies kann ein Vorteil darstellen.

Bei der Einkommensteuer wird der Eigentümer jedes Jahr auf der Grundlage eines Mietwerts besteuert, wenn er seine Immobilie selbst nutzt oder sich die Nutzung vorbehält. Bei tatsächlich erzielten Mieteinnahmen werden diese zum steuerpflichtigen Einkommen hinzugerechnet. Der Steuersatz ist dabei progressiv ausgestaltet. Somit hängt die effektive Besteuerung der Liegenschaftserträge von weiteren Einkommen (Löhne, Renten, Dividenden usw.) und Abzügen ab.

Mietwert und Unterhaltskosten

Nach zahlreichen Versuchen, den Eigenmietwert abzuschaffen, ist derzeit ein neues Gesetzesprojekt in der Pipeline. Aktuell ist dieses durch Meinungsverschiedenheiten noch nicht abgeschlossen, da u.a. die Frage noch offen ist, ob die Abschaffung des Eigenmietwerts auch Zweitwohnungen betreffen soll und ob Schuldzinsen weiterhin in Abzug gebracht werden können. Bei der Abschaffung des Eigenmietwerts würde im Gegenzug die steuerliche Abzugsfähigkeit von Unterhaltskosten wegfallen.

Bei den Unterhaltskosten für Immobilien sind heute nur solche Kosten steuerlich absetzbar, welche den Zustand und die Nutzung der Immobilie erhalten oder sie auf den aktuellen Stand bringen. So beispielsweise Reparaturen,

Renovierungen oder Auffrischungen (Anstrich, Böden, Fenster, Dach, Fassaden usw.). Der Ersatz von Mobiliar und Einrichtungen (Möbel, Dekorationen usw.) werden nur dann zum Abzug zugelassen, wenn die Liegenschaft möbliert vermietet wird. Der Ersatz von Haushaltsgeräten (Geschirrspüler, Backofen, Wäschetrockner usw.) kann jedoch in Abzug gebracht werden. Ausserdem werden Kosten für die Instandhaltung von Aussenanlagen und der Umgebung in der Regel akzeptiert, sofern sie in einem angemessenen Verhältnis zum versteuerten Eigenmietwert stehen.

**Nur nicht verrechnete
Energiesparmassnahmenkosten können
auf die Folgejahre übertragen werden.**

Wenn eine Nutzniessung besteht, erfolgt die Besteuerung der Immobilie sowohl bei der Vermögens- als auch bei der Einkommensteuer beim Nutzungsberechtigten (derjenige, der die Immobilie nutzt). Laufende Unterhaltskosten sind auch beim Nutzungsberechtigten abziehbar, während der nackte Eigentümer wichtige und aussergewöhnliche Unterhaltsarbeiten, für die er verantwortlich ist (Dacherneuerung, Fassadenrenovierung usw.), in Abzug bringen kann.

Kosten, die zu einem Gebäudemehrwert führen (Erweiterung, Umbau, neue Installation usw.), können nicht vom ordentlichen Jahreseinkommen abgezogen werden. Diese Kosten können hingegen bei einem späteren Verkauf in Abzug gebracht werden und vermindern auf



diese Weise die zu zahlende Grundstückgewinnsteuer. Es ist daher wichtig, diese Rechnungen während der gesamten Besitzdauer der Immobilie aufzubewahren.

Im Fall einer vollständigen Gebäuderenovierung hat das Bundesgericht entschieden, die damit verbundenen Kosten als wirtschaftlicher Neubau zu betrachten, womit diese als Anlagekosten und nicht als Liegenschaftsunterhaltskosten klassiert wurden. Mit einem kürzlich ergangenen Urteil hat das Bundesgericht (BGE 9C_677/2021 vom 23. Februar 2023) ihre Sichtweise jedoch angepasst. Neu sind

Vollständige Renovierung

Renovationskosten einzeln nach objektiv-technischen Kriterien zu prüfen, ob es sich um abziehbare Liegenschaftsunterhaltskosten oder um wertvermehrnde Kosten handelt. Hingegen ist die Umnutzung eines unbewohnbaren Objekts ohne Mietwert wie einer Scheune/Garage in eine Wohnung in jedem Fall als steuerlichen Mehrwert zu behandeln. Diese Kosten können lediglich bei einem späteren Verkauf bei der Grundstückgewinnsteuer berücksichtigt werden.

Kosten für Energiesparmassnahmen

Seit 2020 können Ausgaben zur Energieeinsparung (Isolierung, Ersatz einer Einfachverglasung durch eine Dreifachverglasung, Ersatz durch ein effizienteres Heizsystem, Installation von Sonnenkollektoren usw.) auf die nächsten zwei Steuerjahre übertragen werden, wenn sie nicht durch andere Einkünfte im laufenden Jahr verrechnet werden konnten. Nur nicht verrechnete Energiesparmassnahmekosten können auf

die Folgejahre übertragen werden. Gleiches gilt für die Installation von Sonnenkollektoren bei einem Neubau. Auch diese Investitionskosten gelten als abzugsfähige Energiesparmassnahmen.

Die Energiesparmassnahmen müssen in der Steuererklärung in einer separaten Kolonne deklariert werden. Ferner hat der Steuerpflichtige bei Erhalt der Steuerveranlagung zu überprüfen, ob die Liegenschaftsunterhaltskosten richtig zum Abzug gebracht wurden. Im Folgejahr erfolgt der Übertrag der Energiesparmassnahmen nicht automatisch, sondern der Steuerpflichtige muss diese im Liegenschaftsverzeichnis der Steuerdeklaration erneut erfassen.

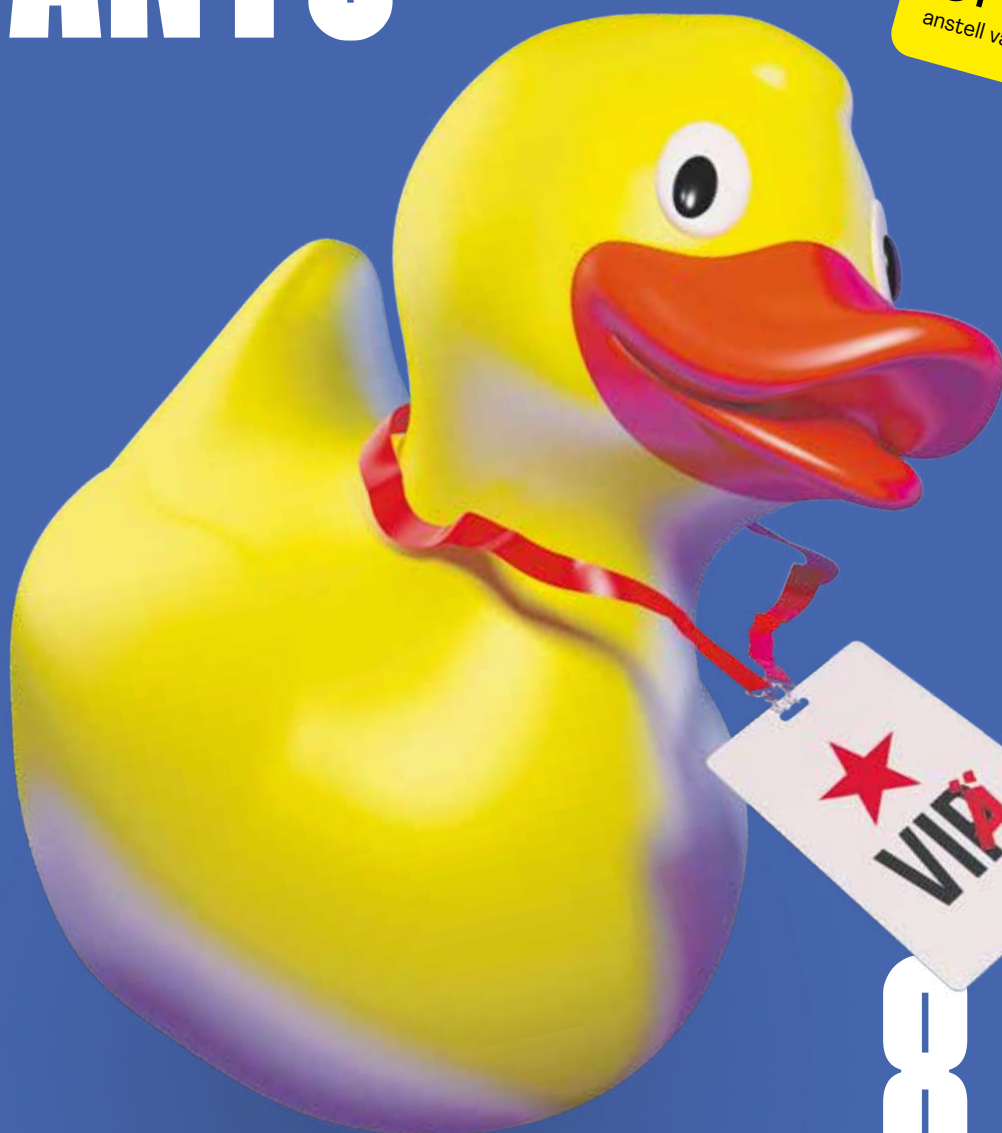
Erhält der Eigentümer für die Energiesparmassnahme eine Subvention, so ist der erhaltene Betrag von den Brutto-Ausgaben in Abzug zu bringen. Nur die vom Steuerzahler netto bezahlten Energiesparmassnahmen können steuerlich in Abzug gebracht werden. Hinweis: Die Installation einer Ladestation für Elektroautos gilt nicht als steuerliche Energiesparmassnahme; hingegen sind die dafür erhaltenen Zuschüsse steuerbar.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine Renovation viel kostet, jedoch den Immobilienwert erhält und zudem interessante Steuerabzüge mit sich bringt. Steuerplanerisch sind Renovationen somit sehr attraktiv. ■

Pro-Economy.vs

VERY IMPORTANT ÄNTU

63^{er} FOIRE DU VALAIS
MARTIGNY *PLANSCH MIT!*



29.9
8.10.23



swisscom



WKB

die Mobiliar

MIGROS
WALLIS

FOIRE DU VALAIS

DER Business-Treffpunkt schlechthin!

Die Foire du Valais, die grösste Messe der Westschweiz, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Tatsächlich hat sie sich mittlerweile von einer einfachen Veranstaltung zu einer historischen Institution entwickelt, die sowohl traditionell als auch stark zukunftsorientiert ist. Ihre Besucherinnen und Besucher sind vor allem von dem qualitativ hochwertigen und vielfältigen Angebot der Händlerinnen und Händler begeistert. Letztere werden sorgfältig nach ihrem Know-how ausgewählt.

Gaëlle Berisha

Spezialistin für Marketing & Kommunikation

Als regelrechter Business-Treffpunkt bringt die Messe die verschiedenen wirtschaftlichen, politischen und institutionellen Interessengruppen in einer geselligen Atmosphäre zusammen, in der Begegnungen eine Schlüsselrolle spielen. Durch die Kombination von Networking und Geselligkeit verbindet die Messe Geschäftliches mit Vergnügen.

Ein Bindeglied zwischen den verschiedenen Sprachregionen

Die Foire du Valais hat längst das Herz der Bürgerinnen und Bürger der Westschweiz und des Wallis erobert. Nun sollen die Verbindungen zum Oberwallis weiter ausgebaut werden. Die Gemeinden Bettmeralp, Bister, Bitsch, Grengiols, Mörel-Filet und Rideralp sind eingeladen, sich in diesem Jahr aktiv einzubringen. Die Messe soll auch eine Plattform für Oberwalliser Händler und Künstler sein.

Treue Unternehmerinnen und Unternehmer

Man könnte meinen, dass die Händler nicht auf eine Präsenz vor Ort angewiesen sind, da ihre Produkte das ganze Jahr über im Internet angeboten werden. Das trifft im aber so nicht zu. Das Geschäftsmöglichkeiten an der Messe sind attraktiv. Aus diesem Grund sind über 90 % der über 400 Ausstellerinnen und Aussteller wiederholt auf der Messe vertreten. Die Unternehmen haben die Chance, ihre Produkte und Dienstleistungen den rund 230 000 Besuchern der Veranstaltung vorzustellen und zu verkaufen. Es wird jedoch nicht nur direkt verkauft, sondern die Unternehmen nutzen diese Gelegenheit auch zur Kundenbindung, zum Ausbau ihrer Netzwerke und zur Entwicklung neuer Kooperationen.

Zwei zusätzliche Rendez-Vous

Die 15 themenbezogenen Konferenzen, die unter dem Namen „Rendez-Vous der Foire du Valais“ stattfinden,

ziehen jeweils mehr als 300 führende Meinungsmachende sowie Führungskräfte aus der ganzen Schweiz an. In diesem Jahr dürfen sich die Besucherinnen und Besucher über zwei neue Rendez-Vous freuen: Das Rendez-Vous für Landwirtschaft und Ernährung, entstanden aus einer Zusammenarbeit zwischen der kantonalen Dienststelle für Landwirtschaft, der Walliser Landwirtschaftsschule, Agrovina und dem Nouvelliste sowie das Rendez-Vous für Unternehmensübertragung, das von der Walliser Kantonalbank präsentiert und von PME Relais Valais organisiert wird.

Schaufenster für Walliser Innovationen

Die Innothèque feierte letztes Jahr ihr Debüt und konnte ihr Publikum dank der vorgestellten faszinierenden Erfindungen und Innovationen begeistern. Zwölf Westschweizer KMU aus völlig unterschiedlichen Bereichen werden dabei sowohl die breite Öffentlichkeit als auch Unternehmen inspirieren, die auf der Suche nach einfallsreichen und innovativen Lösungen sind. In einem von CimArk, dem Innovationspartner der Messe, konzipierten Vorführbereich können Besucherinnen und Besucher tief in die Welt der Innovation eintauchen und hochmoderne Roboter, neue Technologien und Simulatoren aller Art entdecken. In einem vom Walliser ETH-Projekt unterstützten Veranstaltungsbereich werden zudem mehr als 30 Konferenzen aus den Bereichen Technologie, Tourismus, Kultur und Ernährung abgehalten.

Das CERM2 in neuem Gewand

Die Halle des Ausstellungs- und Veranstaltungszentrums CERM2 wurde vom Boden bis zur Decke komplett renoviert und die Wände wurden mit Paneelen aus Tannenholz verkleidet. Die Halle ist nun vollständig modernisiert und noch vielseitiger einsetzbar. Es steht sogar eine Bühne zur Verfügung, die auch Veranstaltungen mit Soundeffekten und Lichtshows ermöglicht. ■

DIGITALISIERUNG

Die digitale Transformation der Aletsch Arena

Die Digitalisierung ist bei der Aletsch Arena AG eine wichtige strategische Stossrichtung. Seit mehreren Jahren arbeitet sie gemeinsam mit der Aletsch Bahnen AG und weiteren Partnern aus der Destination am nachhaltigen Aufbau der digitalen Transformation, auch im Bereich Rechnungsstellung. Ein Besuch vor Ort bei Mathias Petrig, Leiter Finanzen und HR, Aletsch Arena AG.

Simon Brunner

Die Natur ist wild, die Leute sprechen Kauderwelsch und vor allem ist es weit weg von den Schweizer Metropolen. So ungefähr lassen sich die gängigen Klischees über das Wallis zusammenfassen. Doch zumindest der letzte Punkt stimmt schon lange nicht mehr: Mit dem Zug ist man von Zürich aus in gut zwei Stunden in Brig. Eine Viertelstunde später heisst es „willkommen in der Aletsch Arena“.

Aletsch Arena, was ist das?

Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein Teilgebiet des UNESCO-Welterbes Jungfrau-Aletsch. Die Aletsch Arena AG kümmert sich dabei um sämtliche touristische Belange von sechs Walliser Gemeinden, südlich vom Grossen Aletschgletscher.

Das Backoffice ist in einem schmucken Holzhaus in Mörel-Filet untergebracht. Doch heute wollen wir kein Büro sehen, sondern das „befreiendste Naturerlebnis der Alpen“ (Markenpositionierung) geniessen. Zusammen mit Mathias Petrig, Leiter Finanzen und HR der Aletsch Arena, nehmen wir die Luftseilbahn von Betten

Talstation auf die Bettmeralp. „So en Gätsch“ entfährt es ihm: Er meint den Sulzschnee, der Ende März stiefelhoch am Boden liegt. Zum Glück wartet ein imposantes Schneetaxi mit Raupen auf uns, während es für eine Reisegruppe aus Taiwan weniger gut aussieht: Sie müssen in ihren Turnschuhen durch den „Gätsch“ waten. Später treffen wir sie auf dem Gipfel wieder – weder der Fussmarsch noch das garstige Wetter scheint ihrer guten Laune Abbruch zu tun.

Wir sind auf dem Bettmerhorn, 2647 Meter über Meer. Der Aussichtspunkt neben der Bergstation böte einen spektakulären Blick auf den Aletschgletscher, „viel eindrücklicher als vom Jungfrauoch“, so Petrig. Google bewertet die Aussicht mit 4,9 von 5 Punkten. Leider erkennt man heute kaum die Hand vor dem Gesicht – eine grosse Ausnahme für die „Sonnenstube der Schweiz“, sagt Petrig. Uns bleibt nichts anderes übrig als der Rückzug ins Gipfelrestaurant. Der Tageshit dort: „Cholera“. So heisst tatsächlich eine Walliser Käsespezialität.

Digitaler Wandel

Mathias Petrig, 45, beginnt zu erzählen. Die Aletsch Arena zähle heute mit einer Million Übernachtungen zu den touristischen Schwergewichten der Schweiz. „Die Digitalisierung ist bei uns eine wichtige strategische Stossrichtung. Seit mehreren Jahren arbeiten wir gemeinsam mit der Aletsch Bahnen AG und weiteren Partnern aus der Destination am nachhaltigen Aufbau der digitalen Transformation“, sagt Petrig. Wichtige strategische Meilensteine sind erreicht: das vom Bund unterstützte Projekt (Innotour) für eine durchgängige Gästekommunikation sowie ein neuer Webshop, in dem sich Unterkünfte, Ausflüge und Bergbahntickets buchen lassen und der rund 10 Millionen Franken jährlich generiert. Zudem ein Partnermodell, das kleinere Player unterstützt, einheitliche Rahmenbedingungen schafft und die Servicequalität erhöht. Und zuletzt die Harmonisierung der Kurtaxenreglemente der sechs Destinationsgemeinden.



Mathias Petrig, Leiter Finanzen und HR der Aletsch Arena AG.

„Ein Drittel der Rechnungen für die Tourismustaxe verschicken wir bereits per eBill“, sagt Petrig, „Tendenz weiter steigend“. Der digitalaffine Finanzchef ist der Meinung, dass man heute auch als KMU diesen Fakturierungsprozess anbieten muss, denn „er kommt sowieso“. Zudem biete er viele Vorteile: „Er ist billiger als der Postweg, die Zahlungsmoral ist höher und er ist perfekt in unser ERP-System integriert.“

„Die Digitalisierung ist bei uns eine wichtige strategische Stossrichtung. Seit mehreren Jahren arbeiten wir gemeinsam mit der Aletsch Bahnen AG und weiteren Partnern aus der Destination am nachhaltigen Aufbau der digitalen Transformation“.

Mathias Petrig

Sobald das Stichwort ERP fällt, beginnt Petrig zu strahlen und lobt die Lösung des Ostschweizer Anbieters Abacus: „Die Software ist modular, wir können sie nach unseren Bedürfnissen zusammenbauen und die Schnittstellen im ERP-System funktionieren einwandfrei“. Auch viele Zahlungsmittel deckt das ERP ab: „Bei uns möchten viele Menschen ihr Reka-Geld einlösen“, so Mathias Petrig, „das ist problemlos möglich, auch im Webshop“. Das beliebteste Zahlungsmittel sei aber längst TWINT. „Es freut mich, dass sich eine Schweizer Lösung durchgesetzt hat.“

Skifahren und viele andere Aktivitäten!

Petrig wuchs in Siders auf und arbeitete lange Zeit in Zürich als Auditor bei einer der grossen Buchprüfungsfirmen. Mit der Geburt der zwei Kinder kamen er und seine Frau – auch aus dem Wallis – zurück in den Bergkanton. „Jetzt arbeite ich an einem Ort, an dem andere Ferien machen“, lacht er. Petrig ist sehr sportlich, sogar am 21 Kilometer

langen Aletsch-Halbmarathon im UNESCO-Welterbe von der Talsohle aus bis auf die Bergkette hat er teilgenommen (und die 700 Höhenmeter in rund 2,5 Stunden geschafft).

Wie in vielen Berggebieten ist auch bei der Aletsch Arena AG die Ganzjahresstrategie ein grosses Thema: Was kann man den Gästen neben dem Erlebnis im Schnee bieten? In der Gondel zurück auf die Bettmeralp zeigt Petrig aus dem Fenster blickend, was das konkret bedeutet: „Biken ist das neue Skifahren“, meint er. So gibt es über 100 Kilometer Mountainbike-Routen, spezifische Pumptracks und Flowtrails, Ladestationen für E-Bikes und weitere Angebote für jeden Biker-Geschmack. Daneben gibt es Wanderwege, einen Golfplatz, man kann Gleitschirm fliegen, Yoga machen auf einem Stand-up-Paddle und vieles mehr. Und bei fast allen Aktivitäten ist etwas für Kinder dabei. Selbstkritisch ergänzt Petrig: „Wir müssen unser Zielpublikum noch gezielter ansprechen. Wir haben dazu eine neue Marketingstrategie erarbeitet und wollen in der Zwischensaison mehr Gäste zu uns locken.“

Rund 30 Mitarbeitende arbeiten bei der Aletsch Arena AG, drei Stellen sind derzeit offen. „Mit den aktuellen Vakanzen stehen wir noch gut da“, sagt Petrig, der neben den Finanzen auch die Personalabteilung leitet: „Im Oberwallis gibt es derzeit praktisch Vollbeschäftigung, die Arbeitslosenquote liegt bei gerade mal 0,6 %“. Das hat viel mit Lonza zu tun, dem boomenden Hersteller von Pharmawirkstoffen. Oder, wie es der Blick ausdrückt: „Das Wallis wird zur Apotheke für die ganze Welt.“ Sosehr die Region vom wirtschaftlichen Aufschwung profitiert, sosehr fehlen die Arbeitskräfte: „Offene Stellen zu besetzen ist derzeit unglaublich schwer“, meint Petrig. Wir haben fertig gegessen, nehmen die Bahn zurück nach Betten Talstation und steigen in den Zug nach Zürich. Ankunft: 17.14 Uhr. Ein Tag im Wallis mit Mittagessen im Gipfelrestaurant? Kein Problem. ■

Für weitere Informationen zu eBill wenden sich Rechnungsempfänger und Rechnungssteller an ihre Bank oder an ihren Softwarepartner.

Quelle: six-group.com/pay-magazine Ausgabe 9/2023



Agenda

2023

September

29 - 8 Foire du Valais,
CERM Martinach

Oktober

5 Wirtschaftstag
(Foire du Valais)
22 Eidgenössische Wahlen

November

9 - 10 Generalversammlung ULAM
23 WGV-Rat
26 Eidgenössische Abstimmungen

2024

Januar

23 - 25 Agrovina, CERM Martinach

März

3 Eidgenössische Abstimmungen
8 Generalversammlung tec-bat
27 Generalversammlung WBKCV

April

26 Generalversammlung WMGV
26 - 28 Passion Auto Show,
CERM Martinach

Mai

6 Generalversammlung WHV

Juni

9 Eidgenössische Abstimmungen
20 - 21 Journée romandes des arts
et métiers

September

22 Eidgenössische Abstimmungen

November

17 - 19 CaReHo, CERM Martigny
24 Eidgenössische Abstimmungen

Anzeigen

Bestellformular

Zu retournieren per Post an den WGV,
rue de la Dent-Blanche 8, 1950 Sion,
oder per E-Mail an tribune@uvam-vs.ch

<input type="checkbox"/> 4. Umschlagsseite	Fr.	1650.-
<input type="checkbox"/> 4. Umschlagsseite + 1 Seite Publireportage	Fr.	1950.-
<input type="checkbox"/> 1 Seite	Fr.	950.-
<input type="checkbox"/> 1 Seite + 1 Seite Publireportage	Fr.	1250.-
<input type="checkbox"/> Publireportage von uns ausgeführt	+ Fr.	500.-
½ Seite <input type="checkbox"/> quer <input type="checkbox"/> hoch	Fr.	650.-
¼ Seite <input type="checkbox"/> quer <input type="checkbox"/> hoch	Fr.	350.-

Anzahl Erscheinungen:

☐ 2 (-5%) ☐ 3 (-7%) ☐ 4 (-10%)

Für die Ausgabe(n):

☐ Februar 20.....
☐ Mai 20.....
☐ September 20.....
☐ November 20.....

Firma:

.....

Verantwortliche:

.....

Adresse:

.....

.....

Telefon:

.....

PZL/ Ort:

.....

E-Mail:

.....

Datum:

.....

Unterschrift:

.....

Alle angegebenen Preise verstehen sich ohne Steuern.

Impressum

HERAUSGEBER

WGV - Walliser Gewerbeverband
Rue de la Dent-Blanche 8, 1950 Sitten
Periodizität: vierteljährlich
Abonnement: Fr. 25.- pro Jahr

GENERALSEKRETARIAT

T 027 322 43 85 - F 027 322 24 84
www.uvam-vs.ch/de
Marcel Delasoie, Generalsekretär
D 027 322 43 82
marcel.delasoie@uvam-vs.ch

EDITION - ADMINISTRATION

Romy Hintz, Adjunktin des Generalsekretärs
D 027 322 43 84
romy.hintz@uvam-vs.ch

GESTALTUNG - REDAKTION

Xavier Saillen
D 027 322 43 86
tribune@uvam-vs.ch
Yannick Barillon, PR-Journalistin
Nathalie Montes, PR-Journalistin

PUBLICITÉ

Camille Husson Stengel
M 079 954 27 70 - camille@uvam-vs.ch
Myriam Delasoie
M 078 830 61 91 - myiram@uvam-vs.ch

Die *Tribune économique* wird auf FSC-zertifiziertem Papier (Forest Stewardship Council® - Papier, das aus Holzfasern aus verantwortungsvollen Quellen hergestellt wird) gedruckt, das Deckblatt auf halbmatt gestrichenem, extra weissem 200 g/m² Papier und der Innenteil auf matt gestrichenem, weissem 90 g/m² Papier.

© Copyright UVAM/WGV - Tribune économique
Die Vervielfältigung von Texten, Textauszügen und Illustrationen ist nur mit der Genehmigung der Redaktion und unter Angabe der Quelle gestattet.

Die in den Advertorials der *Tribune économique* geäußerten Meinungen sind nur für die Autoren verbindlich und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Walliser Gewerbeverbands (WGV) wider.

PLR
Les Libéraux-Radicaux

FDP
Die Liberalen

Liste 8



Julien Morand
im Nationalrat

2x auf Ihren Listen
julienmorand2023.ch

Vom Feld
in die Politik

**Für Rahmenbedingungen,
die so klar sind
wie die Ideen der FDP**

**Für einen schlanken Staat
ohne übermässige Bürokratie**

**Für eine digitale und effiziente
Verwaltung, die den Bürgern dient**

**Für die Förderung
der dualen Ausbildung
und die Steigerung der Attraktivität
der Berufsausbildung
für junge Menschen**

**Für garantierte Energie
zu niedrigen und stabilen Preisen**

Fühlen Sie sich zu Hause



Walliser
Kantonalbank

Wir fördern das Beste
für die Zukunft.

wkb.ch